

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 24.4.2020
99. Jahrgang | Nr. 17

Schulraum: SBF für zweiten temporären Schulbau auf Hebelmätteli

SEITE 2

Landwirtschaft: Lokale Lebensmittelproduktion wird vermehrt geschätzt

SEITE 3

Störche: Was die eleganten Vögel mit ihrem lauten Klappern alles bezwecken

SEITE 9

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

MUSIKSCHULE RIEHEN Stephan Schmidt über kreativen Fernunterricht, Chancengleichheit, Mundharmonikas und Gitarren

«Musik ist Teil von uns selbst»

Morgen Samstag, 25. April, hätte der feierliche Jubiläumsauftritt anlässlich des 40. Geburtstags der Musikschule Riehen stattfinden sollen. Aufgrund der Coronavirus-Krise musste der offizielle Festakt mit musikalischer Umrahmung abgesagt werden. Die zwei weiteren geplanten Höhepunkte des Jubiläumsprogramms sind die «Fête de la Musique» mit Familienbrunch am 21. Juni und das «Son et Lumière» am 4./5. September, deren Durchführung natürlich ebenfalls noch fraglich ist. Um den Jubiläumsauftritt trotzdem zu würdigen, kommt hier Professor Stephan Schmidt zu Wort. Der Direktor der Musik-Akademie Basel, zu der die Musikschule Riehen gehört, und der Hochschule für Musik FHNW hätte morgen im Bürgersaal gesprochen.



Stephan Schmidt, Direktor der Musik-Akademie Basel und der Hochschule für Musik FHNW.

Foto: Heike Liss

RZ: Wie funktioniert eine Musik-Akademie während der ausserordentlichen Lage?

Stephan Schmidt: Erstaunlich gut! Hier muss ich als Erstes einen grossen Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Musikschule Riehen und der ganzen Musik-Akademie aussprechen. Wie schnell sie auf Fernunterricht umstellen mussten und konnten, zeigt die Kreativität und das immense Engagement der Lehrkräfte. Das macht mich extrem froh und dankbar – und stolz.

Wie muss man sich den Fernunterricht vorstellen?

Als eine lebendige Mischung aus Meetings über digitale Medien, Aufgabenstellungen per Post im Briefkasten oder über die sogenannten sozialen Medien, telefonischen Besprechungen und Austausch von Videoaufnahmen. Es gibt viele Wege, die sich je nach Fach oder Kind unterscheiden können. Die Lehrpersonen kennen ihre Schülerinnen und Schüler sehr gut und finden daher immer den richtigen Weg.

Vor 40 Jahren wurde die Musikschule Riehen gegründet und seither spielt sie eine wichtige Rolle für die Gemeinde. Hat sie auch eine Bedeutung für ihre «Mutter», die Musik-Akademie?

Das ist eine zentrale Frage, die mit dem Verhältnis einer Musikschule für die breite Bevölkerung – also die Musikschulen in Riehen und Basel – zur Berufsausbildung an der Hochschule für Musik zusammenhängt. Denn hier muss betont werden, dass die Musik-Akademie in ihrer Kernaufgabe Breite und Exzellenz als unterschiedliche und untrennbare Aus-



Seit 40 Jahren ein Ort der musikalischen Bildung und Inspiration: die Musikschule Riehen.

Foto: zVg

prägungen des Gleichen vereint: der umfassenden Musikpraxis und -vermittlung. Das eine gibt es nicht ohne das andere und deswegen ist die Musikschule Riehen viel mehr als eine Filiale. Sie ist die Musikschule für die Gemeinde Riehen und gleichzeitig ist sie Teil der Musik-Akademie, die sie aktiv mitbeeinflusst und von der sie beeinflusst wird. Es ist ein Geben und Nehmen in der besten Form.

Hier in Riehen wird wirklich das gemacht, was die Bevölkerung möchte. Diese sehnt sich nach guter Musik und auch nach guter Betreuung. Nach einem Ort, wo die Kinder nicht nur gehütet werden, sondern etwas für ihre musikalische und persönliche Entwicklung tun. Dabei spielt es keine Rolle, ob eine professionelle Laufbahn angestrebt wird, denn auch Laien möchten und haben Anspruch auf guten, ja bestmöglichen Unterricht. Zudem sind gerade auch Laien sehr gute Musiker. Ich zum Beispiel bin der einzige Berufsmusiker einer grossen Familie mit sagenhaft guten Musikern, die jedoch alle Amateure geblieben sind. Der Anspruch an gute Musik gilt umfassend und von Anfang an. Musik muss immer gut sein. Sie wer-

«Die Musikschule Riehen ist viel mehr als eine Filiale der Musik-Akademie.»

Stephan Schmidt

den selbst feststellen, dass Ihnen die Qualität und das echte Erlebnis von Musik in jeder Lebenssituation wichtig ist, auch am Lagerfeuer ... Und wenn sie gut ist und gut gemacht wird, erreicht sie uns. Ob klassische Musik, Jazz, Pop oder Volksmusik spielt keine Rolle. Dies sind nur verschiedene Varianten desselben und die Qualität muss überall gleich gut sein.

Was waren wichtige Ereignisse in den vergangenen vier Jahrzehnten, bisherige Highlights der Musikschule Riehen?

Wichtig waren von Anfang an das grosse Engagement aller Beteiligten und die Offenheit und Vielfalt des Angebots und des Kursprogramms. Die Musikschule Riehen hat eine grossartige Entwicklung durchgemacht, die eigentlich gar keine speziellen Höhepunkte braucht. Natürlich sind Anlässe wie das «Son et Lumière», das 2003 ins Leben gerufen wurde, Events

im positivsten Sinn, die sehr gut besucht und auch für die Gemeinde Riehen von grosser Bedeutung sind. Für die Jubiläumsausgabe, an der alle Abteilungen der Musik-Akademie mitwirken sollen, steht ja sogar eine Uraufführung des Oboenlehrers und Komponisten Hansjürgen Wäldele auf dem Programm.

Doch Highlights finden sich jeden Tag, überall, auch in einer ganz normalen Unterrichtsstunde. Das wahre Highlight ist, dass wir in Riehen so eine wunderbare Musikschule haben, die so gut funktioniert!

Warum ist es so wichtig, dass Kinder niederschwellig Musikunterricht besuchen können?

Musik umgibt und trägt uns alle durch unser Gehör und unsere Klangerzeugung – auch Sprache ist eine Art von Singen. Die Wahrnehmung von Geräuschen und Stimmen ist tief in uns – der Klang der menschlichen Stimme ist wohl einer der ersten, die man bereits als Embryo durch den Bauch der Mutter hört. Kurzum: Musik ist während des ganzen Lebens Teil von uns selbst. Und was Teil von uns selbst ist, dem müssen wir grösste Sorge tragen. Ähnlich wie bei der Ernährung oder Bewegung. Und wenn wir es nicht bereits tun, so müssen wir es lernen!

Deshalb ist es so wichtig, die vorhin erwähnte Qualität der Musik zu erkennen, zu spüren und Zugang zu ihr zu finden. Man trommelt nicht nur ein bisschen herum, sondern erlernt damit eine Sprache, geht in eine Kultur hinein – ob beim Schlagzeug oder der Basler Trommel. Das Bewusstsein für die Wahrnehmung und Erzeugung der Musik zu schärfen, den sorgsam Umgang damit, dafür sind wir dann da. Das muss man Kindern ermöglichen, und zwar allen. Es muss Chancengleichheit herrschen und niemand darf ausgeschlossen werden, weder aus finanziellen noch aus sozialen Gründen. Denn qualitativ hochstehende Musik ist eine Grundressource.

Sie haben Karriere als Konzertgitarrist und als Professor für Gitarre gemacht. Wann hatten Sie zum ersten Mal Musikunterricht und mochten Sie ihn von Anfang an?

Ich begann erst mit zehn Jahren mit dem Gitarrenunterricht, war aber schon als kleines Kind immer von Musik umgeben. Meine Mutter hat jeden Tag gesungen und hat auch heute mit 88 Jahren noch eine sehr schöne und reine Stimme – leider kann sie aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr

mit ihren Chören singen. Ich bin in der Hohner-Stadt Trossingen grossgeworden und da war das Gruppenmusizieren mit der Mundharmonika bereits in der Schule gesetzt. Das interessierte mich aber gar nicht, weshalb ich irgendwann sagte: Ich will jetzt lieber Gitarre spielen, wie meine Cousins und Onkel. Sie spielten in Bands, ich aber wollte nur klassische Musik

«Qualitativ hochstehende Musik ist eine Grundressource.»

Stephan Schmidt

hören und machen. In unserer Familie gab und gibt es so viele Bands, dass noch nie für ein Familienfest eine fremde Band engagiert werden musste. Und wir diskutieren jedes Mal mit Leidenschaft und auf Augenhöhe über Musik!

Ahnten Sie schon damals, dass die Musik einmal Ihr Beruf wird?

Nein, aber trotzdem stand es auch nie infrage. Seit ich anfing Gitarre zu spielen, habe ich mich jede freie Sekunde mit dem Instrument beschäftigt, ich bin völlig drin aufgegangen und nach der Matur fing ich gleich mit dem Musikstudium an. Ich hatte auch immer wieder das Glück, grosszügige und treue Förderer zu finden – oder sie fanden mich –, dank derer ich in Paris und New York studieren konnte. Das war sehr wichtig für mich, denn die gute Ausbildung, die ich genoss, hätten meine Eltern nicht finanzieren können. Wobei wir wieder bei der so wichtigen Niederschwelligkeit wären. Niederschwelligkeit bedeutet weder billig noch qualitativ minderwertig, sondern es bedeutet, einfachen Zugang zu verschaffen und zu ermöglichen.

Morgen hätten Sie im Rahmen des Jubiläumsauftritts eine Festrede gehalten. Was wollten Sie der Öffentlichkeit mitgeben?

Auf jeden Fall folgende Botschaft: Diese Musikschule ist Ihre Musikschule, auch wenn ich hier spreche. Die Musik-Akademie Basel ist lediglich die Partnerin, die die Organisation sowie die Qualitätssicherung und -entwicklung erleichtert. Die Qualität ermöglicht und erbringt die Musikschule Riehen und dieser Qualität müssen wir Sorge tragen.

Interview: Michèle Fallier

MEINUNG

Ein neues Gefühl



Man hat sich langsam daran gewöhnt. Kein Handschütteln, keine Küsschen, keine Umarmung, kein Stehen dicht an dicht in Tram oder Bus. Gespräche

aus zwei Metern Distanz. Oder über Telefon. Die Nähe fehlt. Man erlebt Menschen, die einem nahe sind, anders, wenn man sie nicht mehr berühren darf. «Social Distancing» nennt sich das. Zu unserer aller Schutz vor einer Ansteckung mit dem Coronavirus.

Doch was im einen Fall lästig ist, hat im anderen Fall auch seine Vorteile. Keiner mehr, der einem in der Warteschlange fast auf den Schuh steht oder in den Nacken atmet. Man muss nicht jede Sekunde aufpassen, dass einem nicht noch einer rasch vorne reinhuscht.

Fertig damit, ständig die falsche Warteschlange zu erwischen. Da es oft nur eine gibt und alle schön Abstand halten, ist allen klar, wer als Nächstes dran kommt. Man gibt acht aufeinander.

Plötzlich spricht man mit einem Nachbarn, den man noch nie wahrgenommen hat, weil man sich fragt, ob er gerade Hilfe braucht. Man läuft nicht mehr achtlos ein paar Millimeter aneinander vorbei, streift vielleicht per Zufall jemanden, weil man gerade nicht aufpasst. Nein. Das passiert nicht mehr.

Man hat plötzlich Respekt vor dem anderen. Man respektiert Distanz. Und man wartet schon einmal einen Moment länger. Alles braucht seine Zeit, und niemand muss sich dafür entschuldigen.

Gut – das Ganze ist aus Angst geboren und hat nicht wirklich etwas mit persönlichem Respekt zu tun. Aber die vorsichtige Distanz zum anderen und der Nerv, länger warten zu können, ist für viele doch so etwas wie ein neues Lebensgefühl. Und ich hoffe, dass davon nach Corona etwas übrigbleibt.

Nicht, dass ich meine Lieben nicht mehr umarmen möchte. Aber höfliche Distanz zueinander im Alltag, Respekt vor dem Gegenüber, ganz allgemein mehr Rücksicht und ein zufriedenes Wir-Gefühl, statt eifersüchtige Konkurrenz, das wäre doch etwas, das wir von der Krise in den Alltag hinüberretten könnten.

Rolf Spriessler

Reklameteil

Frische Spargeln von der Familie Ziereisen

weiss, grün und geschält erhältlich

Henz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

17

RZ054237

IN EIGENER SACHE

Nächste Ausgabe schon am 30. April

rz. Aufgrund des arbeitsfreien 1. Mai wird die Riehener Zeitung in der kommenden Woche bereits am Donnerstag, 30. April, zugestellt. Dies hat Folgen für den Redaktionsschluss: Wir bitten Sie, Ihre Textbeiträge bis spätestens Montag, 17 Uhr, zuzustellen. An der Inserateschlusszeit ändert sich hingegen nichts. Anzeigen können wie üblich bis Dienstag, 17 Uhr, gebucht werden.

Die Blutspendeaktion findet statt

rz. In Zusammenarbeit mit dem Blutspendezentrum SRK beider Basel führt der Samariterverein Riehen zweimal im Jahr eine Blutspendeaktion durch. Die «Frühlingsaktion» vom kommenden Dienstag, 28. April, findet trotz Coronavirus statt. Und zwar wie üblich zwischen 17 und 20 Uhr im Haus der Vereine (Lüscher-saal). Spenderinnen und Spender (ab 18 Jahren und mindestens 50 Kilogramm Körpergewicht) werden gebeten, ausnahmsweise den Eingang am Erlensträsschen zu benutzen.

Blutspendeaktionen sind vom Bundesrat ausdrücklich genehmigt, natürlich unter Einhaltung der vom Bundesamt für Gesundheit vorgeschriebenen Verhaltensregeln. Deshalb gibt es statt dem traditionellen Buffet ein Sandwich zum Mitnehmen.

Eine Blutspende ist nicht erlaubt, wenn man sich krank fühlt und innerhalb der letzten zwei Wochen Erkältungs- oder Grippe-symptome sowie engen Kontakt zu Patienten mit einer bestätigten Coronavirus-Infektion hatte. Wer innerhalb der letzten vier Wochen eine bestätigte Coronavirus-Infektion hatte, darf ebenfalls kein Blut spenden.

Der Recyclingpark ist wieder offen

rz. Der Recyclingpark im Werkhof am Haselrain ist seit letztem Montag wieder offen. Dies aufgrund der Empfehlungen des Bundes an die Kantone, wie die Gemeinde Riehen mitteilt. Der Recyclinghof wird so betrieben, dass die bekannten Massnahmen des Bundesamts für Gesundheit (BAG) eingehalten werden können:

- Ein Tröpfchensystem stellt sicher, dass jeweils nur ein Fahrzeug in den Werkhof fahren kann.
- Es wird im Haselrain ein Warte-raum für Fahrzeuge eingerichtet.
- Die Entsorgung erfolgt in Selbstabfertigung.
- Vor Ort weist eine Person den Entsorgungsort zu und stellt die Entsorgungsgebühr fest.

Die Gemeinde bittet die Bevölkerung, den Recyclingpark nur, wenn unbedingt nötig, aufzusuchen. Die Öffnungszeiten sind unverändert von 8 bis 12 und 14 bis 16.30 Uhr. Morgen Samstag ist der Recyclinghof ebenfalls von 9 bis 13 Uhr geöffnet.

Der mobile Recyclingpark beim Otto Wenk-Platz wird ab Mai wieder durchgeführt.

Das Spital ist für alle da, die es brauchen

rz. Im Notfallzentrum, aber auch in anderen Kliniken des Universitätsspitals Basel, mehren sich derzeit die Fälle von zu spät eintretenden Patientinnen und Patienten. Das sei eine unerwünschte und im schlimmsten Fall lebensgefährliche Nebenentwicklung der aktuellen Covid-19-Pandemie, teilt das Unispital mit.

Wer die typischen Symptome eines Herzinfarkts (z.B. beengende oder brennende Schmerzen in der Brust, Atemnot), eines Hirnschlags (plötzliche Lähmungserscheinungen, plötzliche Störungen des Seh-, Sprech- oder Hörvermögens) oder eine massive allgemeine Schwäche erleidet, sollte sich auf direktem Weg zum Notfallzentrum begeben. Dabei zähle jede Minute, schreibt das Universitätsspital Basel in einer Medienmitteilung.

EINWOHNERRAT April-Sitzung vom 29. April in Basel

Kommission will Dialog mit der Bevölkerung

rs. Nun liegt auch der dritte Bericht der Sachkommission Bildung und Familie (SBF) zu den drei Schulvorlagen vor, die der Einwohnerrat am kommenden Mittwoch im Basler «Exil» behandeln wird. Für die ordentliche Aprilsitzung des Gemeindeparlamentes ist coronabedingt aus Sicherheitsgründen kein Publikum zugelassen. Wie üblich wird aber eine Tonaufnahme erstellt, die auf Wunsch im Gemeindehaus angehört werden kann. Ab Donnerstag nach der Sitzung wird ausserdem im Internet ein Dokument mit den detaillierten Abstimmungsergebnissen aufgeschaltet sein, aus denen hervorgeht, wer wie abgestimmt hat.

In ihrem Bericht zur Vorlage «Zusätzlicher Schulraum für die Primarschule Niederholz» empfiehlt die SBF dem Parlament einstimmig, dem vom Gemeinderat beantragten Kredit von 2,61 Millionen Franken zuzustimmen. Damit soll auf dem «Hebelmätteli» ein zweiter temporärer Schulbau errichtet werden, zwischen dem heute schon bestehenden Provisorium und der Sporthalle. Der zusätzliche Schulraum wird gebraucht, damit die Primarschule die Raumvorgaben gemäss den gesetzlichen Vorgaben erfüllen und den Schulbetrieb mit der aktuellen Schülerzahl ordentlich gewährleisten kann.

Die SBF befürwortet, dass die Vorlage für die Beschaffung der Temporarbauten im Schulbereich eine offene Ausschreibung vorsieht, denn mit diesem Vorgehen sei es möglich, gegebenenfalls auch Angebote zur Miete oder mit Mietkaufoption zu prüfen. Den beantragten Kreditrahmen sieht die Kommission als Maximum. Nach Möglichkeit seien kostengünstigere Lösungen zu suchen.

Wichtig ist der SBK der Einbezug der Bevölkerung im Rahmen der weiteren Schulraumplanung. So heisst es



Das Hebelmätteli heute: links der schon heute bestehende Temporär-Schulbau, hinten das Hebelschulhaus und rechts die Sporthalle Niederholz.

Foto: Rolf Spriessler

im Bericht: «Die Quartierbevölkerung hat in den letzten Jahren mehrfach nachgefragt, wann ihr das Hebelmätteli als wichtiger Spielplatz und Treffpunkt des Quartiers wieder zur Verfügung stehen würde. Nun wird die Wiese gemäss der Vorlage für viele weitere Jahre nicht für das Quartier nutzbar sein.» Die SBF geht dabei mit dem Gemeinderat einig, dass dies unter den gegebenen Umständen kurzfristig nicht zu vermeiden sei. Da es aber, wie in der Vorlage skizziert, Möglichkeiten gibt, die kurzfristigen Raumerweiterungen mittelfristig durch permanente Bauten am Rand des Areals

zu ersetzen und damit das Hebelmätteli wieder freizubekommen, bittet die SBF den Gemeinderat dringend, diesbezüglich den Dialog mit der Quartierbevölkerung zu suchen, und zwar entweder durch die Bildung einer Begleitgruppe oder über den bestehenden Quartierverein Niederholz.

Zur mittel- und längerfristigen Schulraumplanung enthält die Vorlage noch keine konkreten Pläne, zeigt aber vor allem für die Standorte Niederholz und Wasserstelzen Möglichkeiten auf. Im Zentrum der Vorlage steht der Kredit für das dringend benötigte Provisorium, das im Januar

2021 bezugsbereit sein soll. Die SBF anerkennt den dringenden Planungsbedarf am Standort Niederholz aufgrund der stark gestiegenen Schülerzahl – die Steigerung betrug laut Vorlage in Riehen Süd in den letzten fünf Jahren 33 Prozent. Es sei aber davon auszugehen, dass in absehbarer Zeit auch in Riehen Nord neuer Schulraum geschaffen werden müsse. Die SBF wolle diese Entwicklung begleiten und so enger in die Erarbeitung und Beratung von zukünftigen Projekten zur Schaffung von zusätzlichem Schulraum eingebunden werden, schreibt sie in ihrem Bericht.

FRIEDHOF HÖRNLI Beisetzung der Sternenkinder verschoben

Gedenkfeier erst im August



In diesem Teil des Friedhofs Hörnli mit der Skulptur des Basler Bildhauers Roman Müller werden die Sternenkinder beigesetzt.

Foto: zVg

rz. Totgeborene Kinder, die weniger als 500 Gramm wiegen oder vor der vollendeten 22. Schwangerschaftswoche zur Welt kommen, werden nicht im Personenregister eingetragen. Im Volksmund werden sie Sternenkinder genannt. Damit sich die Familien dennoch von ihren Kindern verabschieden können, führen die Stadtgärtnerei und die Spitalseelsorge des Universitätsspitals Basel einmal jährlich eine Beisetzung mit anschliessender Gedenkfeier durch. Diese findet normalerweise am zweiten Dienstag nach Ostern auf dem Friedhof am Hörnli statt.

Beisetzung und Gedenkfeier waren laut Bau- und Verkehrsdepartement in den vergangenen Jahren jeweils gut besucht. Die Bekämpfung des Coronavirus lässt jedoch keine Menschenansammlungen zu und erfor-

dert, dass alle auch im Freien zueinander Abstand halten. Deshalb musste der für den 21. April angesetzte Anlass abgesagt werden. Da sich Stadtgärtnerei und Spitalseelsorge bewusst seien, dass diese Form des Abschiednehmens im Trauerprozess sehr wichtig sei, setzten sie den Ersatztermin bereits jetzt mit Vorbehalt an, heisst es in der Medienmitteilung. Die Beisetzung und Gedenkfeier für die im Jahr 2019 und 2020 verstorbenen Sternenkinder erfolgt voraussichtlich am 25. August – die Urnenbeisetzung um 15.40 Uhr und die Gedenkfeier um 17 Uhr.

Ob eine Durchführung tatsächlich möglich ist, ist unter der Webseite www.stadtgaertnerei.bs.ch/veranstaltungen ersichtlich. Allfällig kurzfristige Änderungen werden ebenfalls dort publiziert.

FREITAGSMARKT Ab 11. Mai stehen wieder Stände im Dorfkern

Markt ja, aber in welcher Form?

lov. Frühlingszeit ist Marktzeit – wenn alles in geregelten Bahnen läuft. Doch in diesem besonderen Jahr hat auch diese Binsenwahrheit (vorerst) ihre Gültigkeit verloren. Das vielfältige Marktleben mit regionalen und saisonalen Produkten ist vollends zum Erliegen gekommen. Und das wird bis am 10. Mai so bleiben. Erst danach dürfen die Märkte wieder öffnen, vorausgesetzt, die Situation verändert sich nicht schlagartig.

Eine leichte Lockerung der Corona-Regeln hat die Stadt Basel indes schon am 6. April vorgenommen. Seitdem darf auf dem Marktplatz, dem Wettsteinplatz dem Matthäusplatz, dem Tellplatz und dem Vogesenplatz jeweils ein einziger Stand Frischwaren verkaufen. Diese Massnahme hätte auch Riehen für seinen Freitagsmarkt im Dorfkern übernehmen können. Doch die Gemeinde entschied sich anders. «Aufgrund der Verordnung des Bundesrates vom vergangenen 16. März wurden in Riehen sämtliche Märkte abgesagt», sagt Jason Meier, Leiter Kundenzentrum. «Das bestehende Marktverbot für einzelne

Marktfahrer zu öffnen, war im Sinne der Gleichbehandlung und der Umsetzbarkeit nicht möglich.» Einzelne Anbieter hätten teilweise selber Heimlieferdienste und weitere Bezugsmöglichkeiten organisiert.

Jetzt gilt es auch für Riehen, sich auf den 11. Mai und der Wiedereröffnung der Märkte vorzubereiten. In erster Linie geht es darum zu klären, wie die angeordneten Massnahmen des Bundesamts für Gesundheit und vor allem der Mindestabstand von zwei Metern zwischen den Personen eingehalten werden können. Laut Jason Meier seien diesbezüglich noch keine Beschlüsse gefallen. «Denkbar wäre, die Stände weiter auseinanderzustellen. Oder vielleicht von Anfang an weniger Standbetreiber zuzulassen», erklärt der Leiter Kundenzentrum. Was die Entscheidung zusätzlich erschwere, sei die Tatsache, dass im Moment noch nicht klar sei, welche Güter angeboten werden dürfen. «Solange vom Bund kein grünes Licht gegeben wurde, können wir keine Bewilligungen erteilen», betont Jason Meier.



Voraussichtlich ab dem 11. Mai stehen im Riehener Dorfkern wieder die beliebten Marktstände.

Foto: Archiv RZ

CARTE BLANCHE



Daniel Hettich

ist Präsident des Handels- und Gewerbevereins Riehen (HGR).

Tischmesse

Gerne hätten sich die Mitglieder des Handels- und Gewerbevereins an der Tischmesse, dieser kleinen, lokalen Gewerbesmesse, gezeigt und ihre Dienstleistungen vorgestellt. Auch hätten wir dieses Jahr die Ausstellungsfläche vergrössert und den Platz vor dem Gemeindehaus mit den Sonnenschirmen einbezogen. Aber es gibt bekanntlich Schlimmeres und solche Anlässe lassen sich problemlos um ein Jahr verschieben. Als kleiner Ersatz können Sie bequem von zu Hause aus unsere Webseite besuchen, die sich demnächst neu gestaltet präsentieren wird. Wir können ja heute dank Zoom, Teams, Skype und Co. fast wie an einer Tischmesse die einzelnen Betriebe virtuell im Internet besuchen.

In dieser schwierigen Situation ist es spannend zu beobachten, wie unsere Vollkaskogesellschaft aufgerüttelt wurde. Die Sorgen der Ladenbesitzer und Betriebe um ein Weiterbestehen und das Erhalten der Arbeitsplätze sind plötzlich spürbar und machen erfinderisch. Die Firmen suchen nach neuen Möglichkeiten und Ideen, um die Kundenwünsche zu erfüllen. Plötzlich kommt Schwung in Sachen, die man schon lange auf dem Schreibtisch liegen hatte. Etwa der Verkauf über das Internet mit einfachen Webseiten, der Hauslieferdienst der eigenen Produkte oder der Verkauf durch die Schaufensterscheiben und die Bezahlung durch den Türspalt. Die Kreativität der Läden wird von den Kunden sehr geschätzt und eifrig genutzt.

Trotz aller negativen Auswirkungen dieser Situation bin ich gespannt, welche bleibenden Veränderungen die Corona-Krise bewirken wird: für die Gesellschaft und das Zusammenleben allgemein und im Speziellen bei den vielen KMUs. Wird das plötzliche Aufbrechen unserer Gewohnheiten eine nachhaltige Wirkung haben? Vor allem eine positive? Bringen uns die plötzliche Ruhe und das Vermissten von Nähe zum Nachdenken? Ich jedenfalls wünsche es mir. Für uns alle, die im Kleinen mit ihren Dienstleistungen ein Zahnradchen in unserer Gesellschaft sind. Hoffentlich findet wieder vermehrt ein Wertschätzen der Leistungen und des Handwerks statt und werden die lokalen Betriebe wieder dauerhaft berücksichtigt.

Brauchen Sie Fachleute mit guten Berufskennnissen in der Nähe, welche mit Herzblut an der Arbeit sind? Sie finden uns im Handels- und Gewerbeverein Riehen unter hgr.ch. Oder rufen Sie uns an.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieher Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Daniel Schaub (das, Leitung), Loris Vernarelli (lov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cymbinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindler (rsc), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnements:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Carolina Mangani, Petra Pfisterer, Dorothee Rusch.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'994/4858 (WEMF-beglaubigt 2019)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Rieher Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

CORONAVIRUS Bauernbetriebe während der ausserordentlichen Lage

Revival der Bauern als Lebensmittelproduzenten



Samstags steht die Kundschaft mit sicherem Abstand vor dem Hofladen in Bettingen Schlange. Foto: Hanna Gerber

mf. Die Coronavirus-Krise hat Auswirkungen auf die verschiedensten Wirtschaftsbereiche. Wie geht es denn eigentlich den Landwirtschaftsbetrieben? Von den Nöten der Gemüsebauern, die insbesondere für die Spargelernte bisher auf Erntehelfer aus dem Ausland angewiesen waren, die nicht ausreisen durften oder aus Angst vor Ansteckung nicht einreisen wollten, hörte man bereits. In Riehen und Bettingen werden eher Obst und Weintrauben geerntet, weshalb die Situation etwas anders als bei den Gemüsebauern aussehen dürfte.

«Vom Problem mit den ausländischen Erntehelfern sind wir nicht betroffen», bestätigt Markus Fischer vom gleichnamigen Hof in Riehen. Die Kirschenanbaue bestreite man hauptsächlich mit den eigenen Leuten und einer Familie aus Basel, die je-

weils mithilfe. Die Anlage vor dem Haus mit den Spindelbäumen erleichtere die Ernte und dank der unterschiedlichen Sorten, die nicht alle gleichzeitig reifen, müsse auch nicht alles auf einmal geerntet werden.

Auch sonst laufe bis jetzt alles normal, stellt Fischer fest. Auf's Feld gehe man sowieso mehr oder weniger alleine und lediglich bei der Ernte dürfe es in puncto Distanzeinhalten etwas komplizierter werden. Ein Thema sei noch der Marktstand im Dorf, an dem die Fischers ab Mitte Juni normalerweise ihre Kirschen verkaufen. «Den Platz haben wir provisorisch reserviert und hoffen, dass es klappt.»

Auch für die Familie Gerber in Bettingen, die Zwetschgen, Äpfel, Birnen und Aprikosen anbaut, sind fehlende Erntehelfer kein Thema, da sie für die Ernte von August bis Oktober auf viele



Die diversen Äpfel sind nur ein kleiner Teil des gesamten Sortiments, welches der Hofladen in Bettingen zu bieten hat. Foto: Michèle Fallier

freiwillige Helfer, Schulabgänger mit zeitlichen Kapazitäten und Leute aus der Region zählen kann. Was sich aber ganz deutlich verändert habe, sei der Betrieb im Hofladen, wo die Familie Gerber die eigenen Produkte, Bauernbrot aus der eigenen Backstube und Erzeugnisse von anderen Höfen verkauft. «Der Umsatz hat sich vom einen Tag auf den anderen verdoppelt», sagt Patrick Gerber. Um genügend Brote anbieten zu können, kauften sie sogar einen zusätzlichen Ofen und organisieren sich anders, um an den Samstagen mehr backen zu können.

Da die Nachfrage allgemein so gross sei, gingen auch die Vorräte langsam aus, weshalb das Sortiment mit zugekauften Eiern und Äpfeln erweitert werde. Beim Rindfleisch aus eigener Mutterkuhhaltung, das an ausgewählten Samstagen verkauft wird,

lasse sich die Produktion aber nicht so einfach und schnell steigern, wie Gerber erklärt. Es brauche eine gewisse Vorlaufzeit, die mit dem Kalb, das das richtige Alter haben muss, dem Termin mit dem Metzger und auch der dreiwöchigen Lagerung des Fleisches zu tun habe. «Wir waren vom Ansturm fast ein wenig überrumpelt und überlegen uns nun, die Kühlvitrine nach draussen zu stellen, damit unser Laden für den Fleischverkauf nicht zu klein wird.»

Die Gerbers freut es, dass die Einkaufsmöglichkeit so geschätzt wird. «Anscheinend hat die Krise ein Umdenken ausgelöst und das Bewusstsein für die lokalen Produkte zurückgebracht», sagt Patrick Gerber und ergänzt mit einem Schmunzeln: «Nun hoffen wir natürlich, dass die Kunden uns nach der Krise nicht wieder vergessen!»

RENDEZ-VOUS MIT ... Nicole Tschopp, die die Produktion im Basler Blutspendezentrum und die Blutspendeaktion in Riehen leitet

«Wir brauchen frisches Blut»

Wo vielen beim Anblick übel wird, behält sie stets einen kühlen Kopf. «Ich war oft an der Front und habe offene Brüche oder Verletzungen gesehen», sagt Nicole Tschopp. Die 43-jährige Wahlriehenerin hatte nie ein Problem damit, schlimme Verletzungen oder gar Blut zu sehen. Schon immer faszinierte sie die wissenschaftliche Seite, die Funktionsweise des Körpers.

Seit 1997 ist sie Mitglied im Samariterverein Riehen. Dieser bietet Ersthelferkurse an, garantiert bei Sport- und kulturellen Anlässen wie Konzerte, Schwingfeste, dem Dorf-fest, dem Erlenlauf oder der Bundesfeier im Sarasinpark die erste medizinische Versorgung und führt die seit den 1970er-Jahren bestehende Blutspendeaktion im Haus der Vereine durch. Die nächste findet am Dienstag, 28. April, statt. Im letzten Jahr standen 15 Betten zur Verfügung, auf denen den Spendern das Blut abgezapft wurde – in diesem Jahr werden es nur zehn sein. Aufgrund der Corona-Krise ist jetzt vieles anders. «Normalerweise ist der Anlass ein kleines Happening», erklärt Tschopp. «Es gibt ein Buffet und es wird viel geredet.» Das Buffet sei heuer gestrichen. Es gebe ein Sandwich zum Mitnehmen, denn es solle sich niemand im Lüschersaal aufhalten, ausser zum Spenden. Die Leiterin hofft trotzdem auf ein reges Erscheinen der Spender. Normalerweise kommen gegen 80 Rieherinnen und Rieherer, was auch diesmal das Ziel des Samaritersvereins ist. Denn Spenderblut war in den vergangenen Jahren stets ein rares Gut.

Coronavirus bringt Spender

Das weiss Nicole Tschopp aus erster Hand. Seit 2005 arbeitet sie im Blutspendezentrum SRK beider Basel. Dort gab es vor allem zu Beginn des Lockdowns viel zu tun: «Die Spenderbereitschaft der Basler Bevölkerung gleich nach dem Lockdown war überwältigend. Wir hatten fast doppelt so viele Spender im Zentrum als üblich. Inzwischen hat sich der Schnitt aber wieder eingependelt.» Die Sicher-



Nicole Tschopp ist seit nunmehr 23 Jahren beim Samariterverein Riehen tätig – genug hat sie noch lange nicht. Foto: zVg

heitsvorkehrungen seien eingehalten, eine Ansteckungsgefahr bestehe nicht. Sobald das Blut abgenommen ist, kommt es in das Spendenlabor und wird auf Krankheiten getestet. Danach geht der Lebenssaft in das Patientenlabor, wo bestimmt wird, zu welchen Personen das Blut passt. Als Leiterin Produktion ist das Nicole Tschopp's Reich. Heute ist die gebürtige Baslerin vornehmlich hinter den Kulissen tätig. Das war früher anders.

Zwischen 1998 und 2006 war sie für den Samariterverein Riehen oft bei Spielen des FC Basel anwesend. Zu ihren Aufgaben gehörte zum Beispiel die Erste-Hilfe-Leistung bei Notfällen im Publikum. Vor allem

schwere Verbrennungen durch Petarden habe es oft gegeben, erzählt Tschopp. Die Leuchtstäbe, die von den organisierten Fanggruppierungen für Choreografien benutzt würden, könnten mehrere Hundert Grad heiss werden. Die Verletzungen im Gesicht oder am Körper seien dementsprechend schwer. «Das sah oft nicht schön aus.» Zu Beginn ihrer Tätigkeit mussten weibliche Samariterinnen auch mit anpacken, wenn es darum ging, verletzte Spieler vom Feld zu tragen. «Einmal mussten wir Pascal Zuberbühler mit der Tragbahre abtransportieren. Der war nicht ganz leicht», erinnert sich die Rieherin lachend. Die finanzielle Entschädigung der Samari-

ter war schon damals und ist noch immer bescheiden. Dafür war Tschopp's Lohn während der Zeit im Stadion ein anderer: «Ich durfte die grossen Zeiten des FC Basel aus nächster Nähe mitverfolgen, das war grandios.» Heute ist das Interesse am Fussball kleiner geworden, die Freude am Helfen ist indes ungebrochen.

Kampf um den Nachwuchs

Nicole Tschopp ist bei den Rieher Samaritern Ausbildungschefin und somit indirekt auch für den Nachwuchs verantwortlich. Darauf angesprochen, verweist sie ihre Miene schlagartig: «Es ist schwierig. Wir brauchen dringend frisches Blut!» Man kämpfe wie alle Vereine darum, junge Menschen für das Vereinsleben zu begeistern. In den Ersthelferkursen sehe man, wer Interesse zeige. Diese Leute versuche man anzuwerben. Für Nicole Tschopp ist der Samariterverein ein wichtiger Teil ihres Lebens: «Dank ihm bin ich nach Riehen gekommen und habe meinen Mann kennengelernt. Hier habe ich Halt und Freundschaften gefunden.»

Neben ihrer Tätigkeit im Verein spielt die quicklebendige und fröhliche Natur Piccolo bei den Schnooggekerzli. Seit fünf Jahren ist sie verheiratet, Kinder hat und wollte sie keine. Die freie Zeit verbringt Nicole Tschopp wenn immer möglich in ihrem Schrebergarten in der Nähe des Rauracher-Zentrums, wo sie allerlei Gemüse anpflanzt. «Das ist mein Reich», scherzt sie. Da sie jeden Tag zur Arbeit fährt, spürt sie die Corona-Krise weniger stark als andere. Sie sei dankbar, einen relativ normalen Alltag zu haben. Ausnahme seien einzig die Vorstandssitzungen des Samaritersvereins Riehen, die online stattfänden.

Trotz aller Widrigkeiten steigt die Vorfreude auf die Blutspendeaktion vom 28. April. Auch wenn der Anlass dieses Mal kaum sozialen Austausch zulassen wird, waren es doch stets diese Tage, die Nicole Tschopp das grosse grüne Dorf in ihr Herz schliessen liessen: «Riehen ist seit 16 Jahren mein Zuhause. Und das wird auch so bleiben.» Matthias Kempf

Haushaltapparate + Küchen

- Alle Fabrikate zu **sensationellen Preisen**
- Reparaturen aller Fabrikate

Die mit
de roote
Auto!



Sonderaktion
V-Zug-Einbaukühlschränke
in diversen Grössen
und Varianten.

-50%
inkl. vRG

Kühlen Sie ihre Lebensmittel
und Getränke mit Schweizer
Qualität!
Aktion gültig bis
30. April 2020

Tolle Angebote finden Sie jetzt auch auf unserer Homepage: baumannoberwil.ch



Liebe Kundschaft!
Die Küchen-/Haushaltgeräteverkäufer sind
trotz Notstand telefonisch für Sie da!
Auch der Montage-/Reparatur-Service
ist gewährleistet!

- Wir organisieren den ganzen Küchenumbau
- Grosse Küchenausstellung

Neu! Garte Service.ch Offene Tür

- Hecken schneiden
- Rabattenpflege
- Baum- und Strauchschnitt
- Rasenpflege
- Gartengestaltung

Kontakt:
Andreas Leuzinger
Landschaftsgärtner
Baselstrasse 24, Riehen
077 527 05 05

Kein Inserat
ist uns zu klein.

Kirchzettel

vom 26. April bis 2. Mai 2020

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Alle öffentlichen Anlässe der Kirchgemeinde sind abgesagt. Abdankungen auch mit Kapellenbenutzung sind im erweiterten Familienkreis wieder möglich.

Tätlich: Grussbotschaften auf der Homepage der Kantonalkirche www.erk-bs.ch.

Wochen-Grusswort ab Band über

Telefon 061 551 04 41.

Bis Sonntag mit Pfr. Stefan Fischer, ab Montag mit SD Marina Zumbrunnen

Videogottesdienste unter

www.erk-bs.ch/kg/riehen-bettingen

Videogottesdienste: Sonntag, 26. April, mit Pfr. Dan Holder

Offene Kirchen: Dorfkirche, Kornfeldkirche und Chrischonakirche, Gesprächsangebot in der Chrischonakirche von 14 bis 16 Uhr.

Aktion Gesangbuch: Möchten Sie ein Gesangbuch ausleihen? Rufen Sie uns an und wir bringen Ihnen eines nach Hause.

Hilfe: Wer braucht Hilfe? Wer will helfen?

Ein Angebot unserer sozialdiakonischen Mitarbeiter/innen: Ursi Mühlberger 061 641 64 75, Marina Zumbrunnen 076 416 26 61, Maya Frei 078 687 42 38 und Andreas Zenger 079 789 61 59 Seelsorge durch das Pfarrteam

Wir grüssen Sie mit den Worten aus einem Gebet von Yvette Mayer:

Gott! Draussen, irgendwo, sind die vielen andern, einsam und verlassen wie ich selbst. Irgendwo leben und leiden sie. Ich will mich mit ihnen verbünden. Denn irgendwo bist auch du, Gott – irgendwo, ganz nahe bei uns.

*Kirchenvorstand und Mitarbeiter/innen
der evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Riehen-Bettingen*

**Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51**

Liebe ist ... geduldig, langmütig. Wären das die ersten Begriffe, die Ihnen zum Wort «Liebe» in den Sinn kämen? Paulus beschreibt, was Liebe ist und was Liebe ausmacht (1. Korinther 13, 4–13). Er gibt uns damit eine Beziehungsstrategie in der «ausserordentlichen Lage».

Geduldig sein, langmütig sein, man könnte auch sagen: den langen Atem haben ... was hat das mit Liebe zu tun? Wir merken schnell: Es gibt Situationen, die für uns schwierig, ungewohnt sind, und deren Dauer wir nicht oder nur begrenzt beeinflussen können. Gerade dann fällt es vielen von uns schwer, den langen Atem zu haben und zu behalten. Und wo unsere Geduld an ihre Grenze kommt, da werden wir bald auch lieblos und fordernd: lieblos und fordernd im Umgang mit anderen, lieblos und fordernd im Umgang mit uns selbst.

Manchmal ist es so in unserem Leben. Aber es muss nicht so bleiben. Liebe und Geduld sind eine Frucht des Heiligen Geistes (vgl. Galater 5, 22), und um diese Frucht dürfen wir Gott bitten – gerade in unserem Alltag.

Auch wenn unsere Gottesdienste und Anlässe zurzeit nicht stattfinden, sind wir für Fragen unter den gewohnten Kontaktdaten erreichbar: Telefon 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

**Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch**

Auch bei uns sind sämtliche Anlässe abgesagt. Unsere Gemeinderäume stehen aber grundsätzlich tagüber offen für Gebet, Betrachtung einer Bildausstellung und Gespräche. Jeder ist herzlich willkommen!

Wir bitten Sie, sich an die Richtlinien des Bundes bezüglich Hygiene und Abstand zu halten. Auch haben wir einen «Helppoint»-WhatsApp-Chat, in welchem Hilfesuchende mit Helfenden vernetzt werden. Wer gerne dabei sein möchte und entweder Hilfe benötigt oder Hilfe anbieten möchte, darf sich bei Johnny Widmayer melden. (+49 1578 8298 224, E-Mail: jonathan.widmayer@tsc.education).

Die aktuellen Predigten finden Sie zudem auf unserer Homepage unter www.feg-riehen.ch/impulse

Bei allgemeinen Fragen oder Gesprächsbedarf ist Roli Staub (061 641 61 82) gerne für Sie da!

*Was ich euch zurücklasse, ist Frieden:
Ich gebe euch meinen Frieden – einen Frieden,
wie ihn die Welt nicht geben kann. Lasst euch
durch nichts in eurem Glauben erschüttern,
und lasst euch nicht entmutigen!* Joh. 14, 27

Röm.-kath. Kirche St. Franziskus

Entsprechend den Richtlinien des Bistums Basel finden keine öffentlichen Gottesdienste und religiösen Versammlungen vorläufig bis und mit 11. Mai 2020 statt. Ebenso sind sämtliche Veranstaltungen abgesagt.

Die Kirche St. Franziskus bleibt für das persönliche Gebet offen. Der telefonische Kontakt mit den Pfarrämtern, Seelsorgenden und Sozialdiensten bleibt sichergestellt.

Begräbnisse können nur im engsten Familienkreis am Grab gehalten werden.

Diverse Fernseh- und Radioanstalten ermöglichen die Teilnahme an den Feiern der Kirche.

Wir räumen Häuser und Wohnungen! Fachgerecht, zuverlässig, günstig.
A. Mächler 079 949 32 85
www.besenrein-maechler.ch

Ältere Schüler für Rasenpflege gesucht.
Tel. 061 641 23 02

Schreiner
übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23



reinhardt

BASEL ENTDECKEN ERLEBEN

Rahel Schütze
Basel Wimmelbuch unterwegs
16 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2371-0
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

www.riehener-zeitung.ch

**Schenken Sie Lesepass.
Überraschen Sie Ihre Liebsten
mit einem Geschenkabon
der Riehener Zeitung.**

**Jahresabo
für Fr. 80.–
(übrige Schweiz
für Fr. 84.–)
verschenken**



Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Riehener Zeitung AG

Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00 | inserate@riehener-zeitung.ch | www.riehener-zeitung.ch

Alles Gute, Gesundheit und Geduld in dieser schweren Zeit.

Wir sind allen dankbar, die geholfen haben und helfen, mit dieser Krisensituation umzugehen. Die Krankenpflege und -Betreuung, die Versorgung mit Lebensmitteln und Hauslieferungen durch Private, Post, SBB und Tram, die Polizei, die Armee, die Schule, die Universität, das Baugewerbe und viele andere haben unter nicht einfachen Bedingungen gearbeitet – im Dienste der Allgemeinheit. Es ist noch nicht vorbei, wir alle brauchen noch immer Geduld und auch Solidarität mit denen, die unsere Unterstützung brauchen. Das sind in nächster Zeit auch die Ladengeschäfte, die Restaurants und Hotels, Dienstleistungsfirmen aller Branchen und Selbständigerwerbende in allen Bereichen.

Die LDP ist keine Partei, die Vorschriften aufzwingen will; eine Bitte dürfen wir aber äussern: Berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen, Aufträgen und Bestellungen die lokalen Firmen und Dienstleister, die stark unter der Situation leiden. Sie brauchen alle Ihre und unsere Unterstützung – auch zum Erhalt von Arbeitsplätzen.

Danke für Ihre Hilfe und bleiben Sie gesund!

LDP

Liberal-Demokratische Partei Basel-Stadt,
Riehen und Bettingen, Jungliberale

STIMMEN-FESTIVAL Keine Konzerte in Lörrach und Arlesheim

Marktplatzkonzerte abgesagt



Eine Bombenstimmung wie beim Konzert von Iggy Pop im letzten Jahr wird es heuer auf dem Lörracher Marktplatz nicht geben.

Foto: zVg

rz. Die Konzerte auf dem Marktplatz Lörrach sowie auf dem Arlesheimer Domplatz im Rahmen des Stimmen-Festivals können in diesem Jahr aufgrund der Covid-19-Gefährdungslage nicht stattfinden. Dies teilt die Festivalleitung mit. Die Tickets für die Konzerte auf dem Lörracher Marktplatz sowie in Arlesheim behielten vorerst ihre Gültigkeit. Momentan arbeite die Festivalleitung daran, das gesamte Line-up ins kommende Jahr zu verlegen, heisst es weiter. Die Verlegung des Auftritts der Band Silbermond kann bereits jetzt schon bestätigt werden. Das Konzert im Rahmen des Stimmen-Festivals 2021 findet am 15. Juli des kommenden Jahres statt.

Auch das am 11. Juli geplante Lörracher Gesangsfest «Lörrach sing!» kann heuer nicht durchgeführt werden. Damit müssen zum ersten Mal

in der über 25-jährigen Geschichte sowohl das Fest der Chöre in der Lörracher Innenstadt sowie die Marktplatzkonzerte ausfallen.

Die Festivalleitung arbeitet gemäss eigenen Angaben bereits seit mehreren Wochen an alternativen Szenarien einer veränderten Ausgabe in diesem Jahr. Ausschlaggebend für die weiteren Planungen sei die Vorgabe der deutschen Behörden, Grossveranstaltungen bis zum 31. August abzusagen. Derzeit erarbeite die Landesregierung Baden-Württemberg Kriterien einer genauen Definition des unbestimmten Rechtsbegriffs «Grossveranstaltung», schreibt das OK. Sollte unter den dann gegebenen Rahmenbedingungen einer der momentan erarbeiteten Ansätze eines alternativen Stimmen-Festivals möglich sein, werde man hierfür bis Mitte Mai ein Konzept vorlegen.

AUSSTELLUNGSSTÜCK Kunstwerke, die in Riehen (nicht) zu sehen sind (IV)

Andacht unter nordischem Himmel

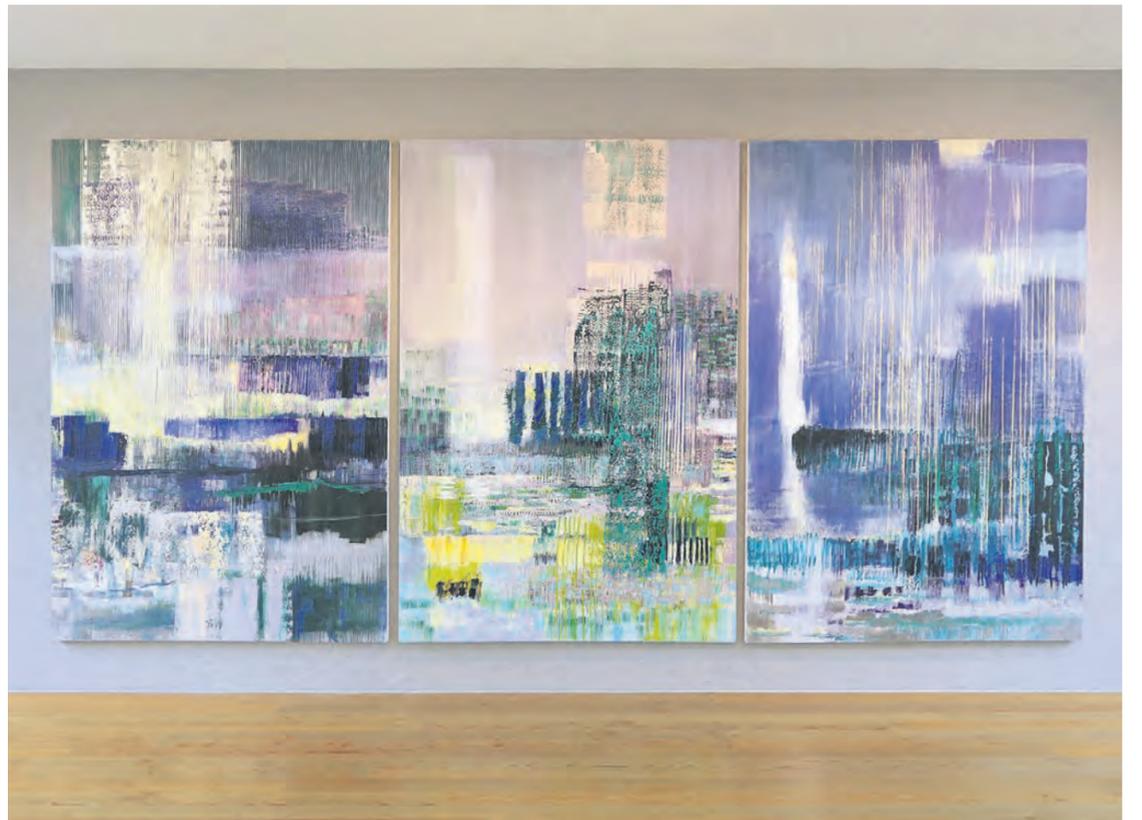
mf. Kühle Blau- und Grüntöne beherrschen das Kunstwerk, das aus drei Bildern besteht. Nur im mittleren Teil sind auch wärmere Grünnuancen und ein sonniges Gelb auszumachen. Diese Bildtafel fällt allgemein durch die hellere Farbgebung auf, was das moderne Triptychon mit seinen Vorläufern aus der sakralen Kunst verbindet: Bei den dreiteiligen Altarbildern – oft zum Aufklappen, wobei die entfaltete Ansicht die Festtagsseite darstellt – hebt sich die mittlere Tafel stets von den anderen beiden ab. Darstellerisch, aber auch inhaltlich. Diese drei Leinwände hier sind nicht durch Scharniere miteinander verbunden, und doch ist klar erkennbar, dass sie untrennbar zusammengehören.

Sind im unteren Drittel Wellen auszumachen und eine Grenze, wo das

Wasser am Horizont auf Land trifft? Deuten die vertikalen Linien auf Regengüsse hin oder eher auf grossstädtische Architektur? Oder sind es Lichtreflexionen, etwa in Fensterscheiben, wie sie im mittleren Bild möglicherweise angedeutet sind? «Bruno Kurz ist ein Oberflächenästhet», sagt Christof Mollwo von der gleichnamigen Rieherer Galerie zu diesem Stichwort. Der Künstler male oft auf Metall, um sich die reflexiven Effekte des Materials zunutze zu machen. Auf dem grossformatigen Triptychon «K-North» habe er die Wirkung aber einzig durch die ausgeklügelte Maltechnik erreicht. Wer die nochmalige Spiegelung der Glasscheiben in Kauf nimmt, kann das Gemälde sogar vor Ort betrachten – die Galerie Mollwo ist zwar geschlossen, doch sowohl von

der Gartengasse als auch vom Bachgässchen her ist «K-North» durchs Schaufenster zu sehen.

Wer beim Werktitel bereits auf die Spur kam, dem hilft der Galerist weiter: Die Blautöne seien durchaus vom Norden inspiriert, denn den in Karlsruhe lebenden Künstler ziehe es immer wieder in diese Himmelsrichtung und das Eismeer sei eines seiner wichtigen Themen, weiss Christof Mollwo. Auch in einer Galerie in Toronto sei Bruno Kurz vertreten, was ein Hinweis auf die urbane Architektur sein könnte. Doch ob kanadische Hochhäuser unter wolkenverhangenem Himmel oder Wetterleuchten über dem Eismeer: Wie bei seinen Vorbildern im Kirchenraum stellt sich beim Betrachten dieses Meisterwerks eine andächtige Ruhe ein.



Bruno Kurz, «K-North», 2018, Acryl und Öl auf Leinwand, 240 x 500 cm.

Foto: zVg

Aus Rieherer Federn

Im Naturbad (Eine Erinnerung)

Eine kompakte Masse liegt vor mir. Das also ist Wasser. Fremd, fast grün. Matt glänzend. Nicht fest, nicht starr. Bewegt. Ab und zu je nach Blickwinkel ein Schuss Blau im Grün der Oberfläche. Dort bricht sich plötzlich ein Sonnenstrahl, wie in einem Spiegel. Kurz leuchtet es. Ein Blitz aus hellem Gelb, nicht von dieser Welt. Leise wispert es vom Wasser her. Eine Verführung, ein Hauch, kühl und erfrischend. Die Natur hat uns da eine besondere Materie geschenkt, denkt der eher dichterische Teil in mir. Ein Stoff, eine Substanz, die einen gnädig eintauchen lässt. Halb zog es ihn, halb sank er hin.

Man kann es selbstverständlich auch bedeutend prosaischer sagen: Mein weisser Bauch zerschneidet das Grünblau dieses Wassers, ich rutsche, wanke, falle, meine Füsse suchen Halt, Grund, aber dann ist es umso wundersamer, mit des gesamten Körpers Fülle und Schwere einfach so ins fremde Element, ins Wasser zu gleiten. Kein jämmerlicher Sturz, keine blauen Flecken. Ich stramble und schwimme, ich gehe nicht unter.

Ich bin mir gar nicht ganz klar darüber, was das unendliche Vergnügen auslöst, das ich gerade fühle: Ist es die Schwerelosigkeit, die belebende Frische des Wassers, die ungewohnte Körperhaltung, die Notwendigkeit, sich ständig bewegen zu müssen oder die Unsicherheit eines fremden Elements, der man erfolgreich standhält. Es ist alles zusammen, das wundersame Wohlbefinden erzeugt.

Ich liege auf dem Rücken und gehe nicht unter. Ich sehe ins Himmelblau, in dem sich ganz hoch ein paar schwarze Punkte bewegen. Sind das Vögel? Habichtscharfe Augen, die uns hier unten beobachten? Aus grosser Höhe sehen sie ein azurblaues Juwel in einer grasgrünen Fassung. Das Naturbad am Schlüpf in Riehen. Wenn das Gras rund ums Wasser frisch gemäht ist, hat es eine hellere, sich ins Gelb bewegende Farbe, je mehr es wächst, desto dunkler wird

das Gras, maigrün, grasgrün. Wenn nicht die Trockenheit alles mit ihrem Ocker überzieht.

«Passen Sie doch auf, wo Sie hinschwimmen!» Eine violette Badekappe bewegt sich hektisch weg von mir. Ich sehe es nur aus den Augenwinkeln. Violett ist ein Farbreiz und eine Spektralfarbe, die vom kurzwelligen Ende des sichtbaren Lichts, der Grenze zum Ultraviolett, bis etwa 425 und 430 Nanometer reicht. «Ziehen Sie sich doch eine Badekappe über, die man besser sehen kann.» Das kann ich der jungen Frau aber nicht sagen, denn eine Locke goldblonden Haars, von der Badehaube nicht gebändigt, blendet mich. Ich bleibe einfach die nächsten zehn Jahre bewegungslos im Wasser liegen.

Kurz darauf steige ich doch aus dem Nass. Ich liege auf rohen Holzplanken, gelborange und ocker, knapp sepiä, auch fleckig braun. Ich mag diese Farbe nicht so sehr. Aber das gute, alte Zentralgestirn hat das Holz gnädig aufgewärmt. Rings um mich scheint alles glücklich. Die Idylle ist perfekt. Vom Restaurant, rote Tische, rote Stühle, hüpfen ein kleiner Junge vorbei durchs Gras, er stolpert und fällt. Dabei wirft er mit von Tomatenketchup gefärbten Pommes frites um sich. Herrlich die Farben. Das Rot und das Gelb im Grün. Die Nationalfarben von Bolivien. Litauen. Mali. Aber es ist jetzt nirgends besser als hier. Die Mutter des Jungen tröstet ihren Sohn mit einer umbrifarbenen Cola.

Blasse Menschen

Andere Mütter sehen unterdessen blaue Lippen bei ihrem Nachwuchs und holen ihn hektisch aus dem Wasser. Eine junge Frau pustet ihrer Tochter den Schwimmreifen auf, grüne Dinos auf gelbem Grund, und keucht dann mit rosigen Wangen über ihrer fröhlich türkisblauen Vorrats tasche. Ansonsten sind die Menschen noch blass. Es ist erst später Mai. Sommerbräune gibt es noch nicht so häufig. Nur ein paar professionelle Sonnenanbeter sind

bereits von fast rostiger Hautfarbe oder gar sehnig dunkelbraun. Liegen auf ihren bunten Tüchern, stoisch, in der Nähe keines Schirmes. Einer lagert sogar auf sechs weissen Steinen im Blau. Nie werden sie von der Sonne gebissen, tollkühn setzen sie sich der Strahlung aus. Gerade verabschiedet sich das Zentralgestirn hinter eine weissgraue Wolke.

Die harschen Worte eines älteren Herrn klatschen von links an mein Ohr. Sie klingen weiter über den ganzen Platz. Der Mann ist ein Gerippe von Mensch in einer pfefferminzgrünen Badehose. Er schimpft zornesgelb. Ein paar Kinder sind ihm über sein blaurot kariertes Badetuch gerannt. Mit einem Ball. Kleine schmutzige braune Füsschen, die Eindruck hinterlassen. Ich verstehe den alten, weissen Mann nicht. Sein Badetuch ist ein Fanartikel des städtischen Fussballclubs. Da muss man doch in Bezug auf den potenziellen Nachwuchs tolerant sein.

Veränderung ins Ungesunde

Auch vor mir macht das Alter nicht halt, aber ich mühe mich, ich mühe mich wirklich, nicht zu grau zu werden, kein verbittertes Risikopersonal zu sein. Ich schaue nach unten und sehe zwangsläufig die Krampfader an meinem linken Bein. Deutlich sichtbare dunkle Kapillare am Knöchel, wegen der schlechten Durchblutung. Eine klare Veränderung der Hautfarbe knapp über der Ferse hin ins Braune, fast Violette. Ins Ungesunde.

Sofort zurück ins Wasser, Bewegung, Bewegung, Bewegung. Das tut gut, das ist gesund. Die olivgrüne Bepflanzung am Ende des Beckens lockt mich. Ich schwimme hin und bemerke dann, dass sich die Farbe in ein mattes Flaschengrün verändert hat, da ich die Gewächse nun von Nahem sehe. Pflanzen, die unter mir träge im Wasser fluten, schlängeln, züngeln. Im Wasser verlieren die Farben ihre Brillanz. Es wird Ihnen guttun, hat mein Hausarzt gesagt, die Bewegung, das Laufen, das

Schwimmen, und dabei hat er diabolisch gelächelt. Er trägt seit Neuestem eine Brille mit roter Fassung. Ich stehe fassungslos. Mir wird gleich schwarz vor Augen. Es sehe nicht gut aus, meint der Medicus und knipst an einem orangefarbenen Kugelschreiber herum. Bewegung jeglicher Art wird mir verschrieben. Ob zu Lande oder im Wasser. Könnte ich fliegen, würde ich meine Runden im blaugrauen Himmel drehen. Auch das als eine ärztlich verordnete Massnahme. Kein Gedanke an weissen oder roten Wein, nicht einmal an Rosé. Oder blondes Bier. Auch kein dunkles, mahagonifarbenes Bier.

Eine gewisse Überreizung hat mich umfängen, ein Übermass an Farben, viel zu viele von diesen Sinneseindrücken durch das Licht. Ich muss wieder zur Ruhe kommen. Ich stülpe die Kopfhörer über und höre von meinem altdischen, silbernen iPod ein paar Takte Musik: Songs mit Titeln wie «White Room», «Paint It Black», «Red Hot», «Mellow Yellow», «Green River», «Defecting Grey». Auch Musik von den Pink Fairies, Blue Orchids, King Crimson. Weisses Rauschen im Kopf und im Körper.

Ich gehe noch einmal in das nun fast jade-grün scheinende Wasser. Nur die Gesundheit erscheint mir plötzlich unbunt und farblos.

Wolfgang Bortlik

Literarische Ablenkung

rz. Wegen des verordneten «Social Distancing» halten wir uns länger als üblich in unseren vier Wänden auf. Darum ist es umso wichtiger, sich auf abwechslungsreiche Weise zu beschäftigen, um Ablenkung von dieser gewöhnungsbedürftigen Situation zu finden. Zum Beispiel mit guter Lektüre. Wir haben deshalb Rieherer Autorinnen und Autoren gebeten, der RZ noch nicht veröffentlichte Texte zur Verfügung zu stellen. Viel Spass beim Lesen!

Wir sind weiterhin für Sie da – ob Bücher, CDs, DVDs oder E-Books.

Wir freuen uns auf Ihre Bestellungen:



Telefon: **061 206 99 99**
Montag bis Samstag
von 09.00 bis 18.00 Uhr



E-Mail:
info@biderundtanner.ch



Webshop:
www.biderundtanner.ch

Schweizweit portofreie Lieferung (B-Post) und unverzügliche Abwicklung Ihrer Bestellung.

Besten Dank für Ihre Treue und Verbundenheit.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Farbinserate sind eine gute Investition

Heizungersatz, GEAK
www.energieberatung.jetzt
Telefon 061 311 53 26

Tageskinder machen das Leben bunter!

Haben Sie ein Herz für Kinder? Wohnen Sie in Basel-Stadt, Riehen oder Bettingen? Sind Sie an einer spannenden Tätigkeit interessiert?

Dann rufen Sie uns an:
061 260 20 60

www.tagesfamilien.org



Pelzaufbewahrung

DIETER DUNKEL Kürschner

Aeussere Baselstrasse 105 4125 Riehen

Aktuell: Feinste Lederkollektion

Reparaturen – Änderungen

Neufäçonierungen

Reinigung und Übersommerung

Pelz- und Lederservice

Abholservice - 079 736 81 95

GARTENARBEIT

Telefon

076 714 53 53

R205517

CORONA

Buchen Sie nun Ihr Inserat mit Sonderrabatt!

Bieten Sie neu einen Heimlieferdienst an?

Haben Sie in der ausserordentlichen Lage eine besondere Geschäftsidee?

Stehen Sie auch in der Krisenzeit mit Ihren Dienstleistungen weiter zur Verfügung?

Das Anzeigeteam der Riehener Zeitung steht für Buchungen, Anfragen und weitere Auskünfte gerne für Sie bereit.

Riehener Zeitung AG
Postfach 198, 4125 Riehen

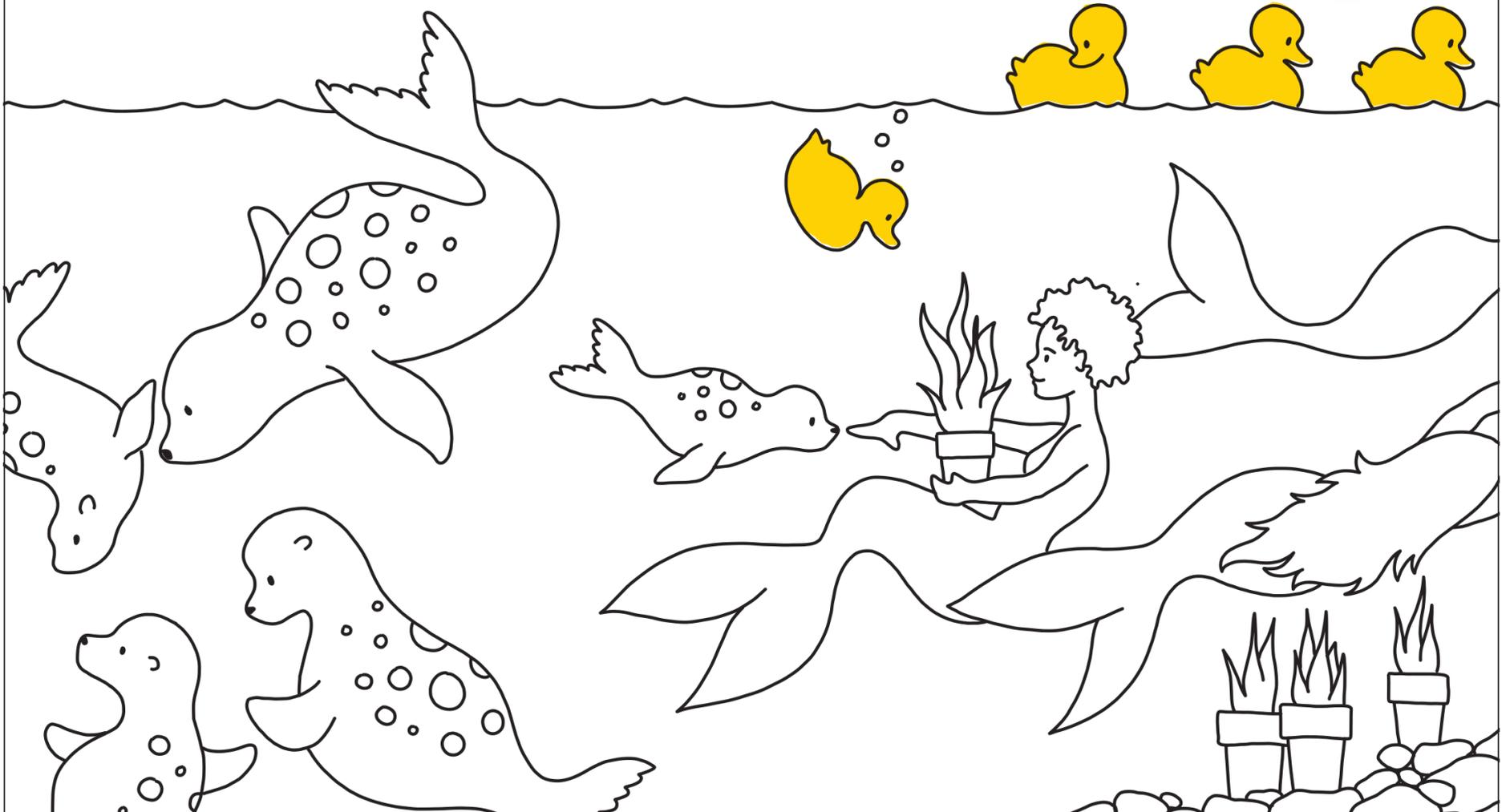
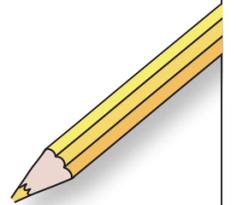
Telefon 061 645 10 00, inserate@riehener-zeitung.ch



GRATIS MALVORLAGEN

reinhardt

Erhältlich unter www.reinhardt.ch





GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 21. April 2020 hat der Gemeinderat neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, zwei Nachfolger für den Verwaltungsrat der Wärmeverbund Riehen AG nominiert.

Nachfolger Verwaltungsrat Wärmeverbund Riehen AG

An der Generalversammlung vom 23. April 2020 entstehen im Verwaltungsrat der Wärmeverbund Riehen AG (WVR) zwei Vakanzen. Betroffen sind zwei der drei Sitze der Gemeinde Riehen. Der Gemeinderat Riehen hat an seiner Sitzung Gemeinderat Daniel Hettich und den Abteilungsleiter Baum, Umwelt und Mobilität, Ivo Berweger für die vakanten Verwaltungsratsitze der WVR nominiert. Die Mitglieder werden jeweils für ein Jahr gewählt. In der Zeit bis zur Generalversammlung 2021 wird der Gemeinderat überprüfen, wie die Sitze der Gemeinde Riehen künftig besetzt werden sollen.

KANTONSBLATT

Baupublikationen Riehen

Abbruch (und Neubau): Grenzacherweg 94a, Riehen

Projekt: Abbruch Zweifamilienhaus Grenzacherweg 94 a, Neubau Mehrfamilienhaus, zwei Parkplätze; Bohrungen ins Grundwasser, Grenzacherweg 94a, Riehen, Sektion RD, Parzelle 933
Bauherrschaft: Christine und Stephan Wenk-Furter, Leimgrubenweg 90, 4125 Riehen

Projektverfasser: Setz Architektur AG, CHE-378.767.307, Obermatt 33, 5102 Ruppertswil

Reklamen: Baselstrasse 20, Riehen

Projekt: Reklamepylon unbeleuchtet auf bestehenden Sockel vor Strassenlinie, Baselstrasse 20, Riehen, Sektion RA, Parzelle 458

Bauherrschaft: GDM Bauservice GmbH, CHE-112.835.874, Oberdorfstrasse 72, 4125 Riehen

Projektverfasser: Wirth + Wirth AG, CHE-105.968.760, Leimenstrasse 47, 4002 Basel

Neu-, Um- und Anbauten Auweg 119 / In der Au, Riehen

Projekt: Sanierung und Erweiterung Reservat Autil (Parzellen RE 2129 und RE 1538), Ausnahmeantrag (RPG), Baumfällungen und Ersatzpflanzungen; Abbruch Gartenhaus Auweg 119 auf Parzelle RE 1538, Auweg 119, In der Au, Riehen, Sektion RE, Parzelle 1538, Sektion RE, Parzelle 2129

Bauherrschaft: Einwohnergemeinde Riehen Rebberg, CHE-114.795.642, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
Projektverfasser: Ingenieurbüro Götz, CHE-115.391.827, Kasernenstrasse 24, 4410 Liestal

Neu-, Um- und Anbauten: Grenzacherstrasse 536, Riehen

Projekt: Umbau und Sanierung Bootshalle Basler Ruder-Club, Erweiterung östlich, versetzen der Scheibentürront, Grenzacherstrasse 536, Riehen, Sektion RC, Parzelle 374

Bauherrschaft: Basler Bootshaus-Gesellschaft, Grenzacherstrasse 536, 4125 Riehen

Projektverfasser: Nussbaumer Trüssel Architekten und Gestalter AG, CHE-110.298.652, Bärschwilerstrasse 4, 4053 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens 22.05.2020 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Grundbuch Riehen

Inzlingerstrasse 231, 233, 235, 237, Riehen, Sektion: F, Stockwerkeigentumsparzelle: 4-2, Miteigentumsparzelle: 4-29-2, Eigentum bisher, Edina Peterli, Baden-Baden (DE), Eigentum neu, Wan Sze Chui, Binnigen BL

Haselrain 20, 22, 24, Riehen, Parzelle: F, Stockwerkeigentumsparzelle: 804-8, Miteigentumsparzelle: 804-13-6, 804-13-7, Eigentum bisher, RTR Projekte GmbH, Basel, Eigentum neu, Giancarlo Trombini, Riehen

Rebenstrasse 48, 50, 52, 54, 56, Riehen, Sektion: D, Stockwerkeigentumsparzelle: 489-3, Eigentum bisher, Frey-Clavel-Stiftung, Basel, Eigentum neu, Fabian Meier, Riehen, Bettina Meier, Riehen

Niederholzstrasse 46, Riehen, Sektion: C, Parzelle: 156, Eigentum bisher, Annemarie Eicher, Riehen, Eigentum neu, Thomas Deisen, Stansstad NW, Simone Grossenbacher, Basel

Rebenstrasse 48, 50, 52, 54, 56, Riehen, Sektion: D, Stockwerkeigentumsparzelle: 489-5, Eigentum bisher, Frey-Clavel-Stiftung, Basel, Eigentum neu, Joachim Hans Jürgen Schuppe, Riehen, Brigitte Schuppe, Riehen

Rebenstrasse 48, 50, 52, 54, 56, Riehen, Sektion: D, Stockwerkeigentumsparzelle: 1088-2, Eigentum bisher, Patrick Stefan Schweizer, Riehen, Eigentum neu, Marco Reto Beeler, Riehen

Auweg, Riehen, Sektion: RE, Parzelle: 1368, Eigentum bisher, Brigitte Dettwiler, Riehen, Eigentum neu, Ivon Esther Karle, Riehen

Im Wenkenberg 5, Riehen, Sektion: RE, Parzelle: 2281, Eigentum bisher, Quota AG, Riehen, Eigentum neu, Luis Miguel Peláez Pallardel, Basel

Steingrubenweg 179, 193, Riehen, Sektion: F, Stockwerkeigentumsparzelle: 818-7, Miteigentumsparzelle: 814-10-15, Eigentum bisher, Heinz Wirz, Birsfelden BL, Eigentum neu, Xing Chen, Riehen, Shan Yang, Riehen

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Grunder-Forster, Benjamin Friedrich, geb. 1935, von Rüti bei Lyssach BE, in Riehen, Rauracherstr. 11

Häring-Schaub, Peter Ernst, geb. 1927, von Basel, in Riehen, Mühlestiegstr. 30

Heusser-Caironi, Luzia Ottilia, geb. 1935, von Hombrechtikon ZH, in Riehen, Rauracherstr. 111

Krayer, Emanuel Dietrich, geb. 1954, von Basel, in Riehen, Bettingerstr. 2

Passian-Bruhin, Franz Rudolf Werner, geb. 1935, von Pratteln BL, in Riehen, Morystr. 21

Stalder-Siegenthaler, René, geb. 1949, von Flühli LU, in Riehen, Hirtenweg 10

Zeiser-Trächslin, Georg Martin, geb. 1936, von Basel, in Riehen, Oberdorfstr. 21/201

Geburten Riehen

Businger, Martha Emilia, Tochter der Businger, Mirjam Dominique, von Wittnau AG, in Riehen

Catania, Jacob Matteo, Sohn des Catania, Nicolò, von Münchenstein BL, und der Catania, Bianca, aus Deutschland, in Riehen

Drexler, Philip, Sohn der Drexler, Beatrice, aus Deutschland, in Riehen

Fankhauser, Malia, Tochter der Fankhauser, Nicole, von Trub BE, in Riehen

Fischer, Ronja Maria, Sohn des Fischer, Mitja Artus Dietrich, aus Deutschland, und der Fischer, Julia Maria, aus Deutschland, in Riehen

Leuenberger, Philippa Lou, Tochter des Leuenberger, Lukas, von Melchnau BE, und der Leuenberger, Hanna Elisabeth, von Birsfelden BL, in Riehen

Richter, Tivon Mateo, Sohn der Richter, Monique, aus Deutschland, in Riehen

Sanci, Adelya, Tochter des Sanci, Kenan, aus der Türkei, und der Sanci, Selda, von Basel, in Riehen

Trüby, Karl Anton, Sohn des Trüby, Mario Andreas, aus Deutschland, und der Trüby, Paula Madlen, aus Deutschland, in Riehen

Vögtlin, Julie, Tochter des Vögtlin, Yves, von Basel, Läfelfingen BL, und der Vögtlin, Andrea Claudia, von Riehen, in Riehen

b) Bericht der Sachkommission Bildung und Familie (SBF) (Nr. 18-22.052.02)

7. Ausgestelltes Traktandum der verschobenen ER-Sitzung vom 25. März 2020

Massnahmen zur Optimierung des Übergangs Kindergarten – Primarschule

a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 18-22.055.01)

b) Bericht der Sachkommission Bildung und Familie (SBF) (Nr. 18-22.049.02)

8. Ausgestelltes Traktandum der verschobenen ER-Sitzung vom 25. März 2020

Bericht des Gemeinderats zum Anzug Thomas Strahm und Kons. betreffend Variante Projekt Doppelkindergarten Siegwaldweg (Nr. 18-22.620.02)

9. Neue Anzüge

10. Mitteilungen

Die Präsidentin:
Claudia Schultheiss



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 20. April 2020 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Gartenbadsaison 2020

Aufgrund der aktuellen Lage mit Covid-19 geht der Gemeinderat davon aus, dass ein normaler Saisonstart im Gartenbad per Mitte Mai nicht möglich sein wird. Der Gemeinderat klärt die Gegebenheiten im engen Kontakt mit den kantonalen Fachinstanzen und der Gemeinde Riehen. Weitere Informationen folgen zu gegebener Zeit.

KANTONSBLATT

Baupublikationen Bettingen

2. Publikation (abgeänderte Pläne) Bückenweg 42, Bettingen

Projekt: Teilabbruch Einfamilienhaus; Um- und Neubau zu Doppel-einfamilienhaus, Neubau Garage, 2. Publikation: Abgeänderte Pläne und Unterlagen, Bückenweg 42, Bettingen, Sektion B, Parzelle 855

Bauherrschaft: Dejan Labudovic, Chrischonaweg 125, 4125 Riehen
Projektverfasser: heerarchitektur, Höhenweg 9, 4654 Lostorf

Neu-, Um- und Anbauten: Chrischonarain Chrischonabodenweg, Bettingen

Projekt: Errichtung einer Greifvogelvoliere (Parzelle B 1054), an südlicher Parzellengrenze Chrischonarain Chrischonabodenweg, Bettingen, Sektion B, Parzelle 1054

PERSONELLES



Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

HR-Generalist/in

Pensum: 100%
Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung

Badeaufsicht Naturbad Riehen

Pensum: saisonale Teilzeitstelle auf Abruf
Stellenantritt: per 01.05.2020

Berufsausbildung zum/r Gärtner/in EFZ Garten- und Landschaftsbau

Pensum: 100%
Stellenantritt: per 01.08.2020

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen finden Sie laufend unter www.riehen.ch/offene-stellen.

Amtliche Mitteilungen

Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 29. April 2020, 19.30 Uhr, im Auditorium des Saals Montreal im Congress Center der Messe Basel

Bitte beachten Sie, dass diese Sitzung ohne Zuschauer/Zuschauerinnen stattfindet.

Traktanden

- Interpellationen
- a) Wahlen Einwohnerratspräsidium und Statthalter/in
b) Wahl eines Mitglieds des Ratsbüros
- Ausgestelltes Traktandum der verschobenen ER-Sitzung vom 25. März 2020
Nachwahlen in Kommissionen
Nachwahl eines Mitglieds (Rücktritt Daniel Wenk) in die
-Wahlprüfungskommission (WPK)
Nachwahl eines Mitglieds (Rücktritt Katja Christ) in die
-Sachkommission Bildung und Familie (SBF) und das
-Ratsbüro

Nachwahl eines Mitglieds (Rücktritt aus der Sachkommission (SGS) Ernst G. Stalder) in die Sachkommission Gesundheit und Soziales (SGS)

4. Fristenstillstand bei kommunalen Volksbegehren aufgrund der ausserordentlichen Situation im Zusammenhang mit dem Coronavirus

a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 18-22.055.01)

5. Zusätzlicher Schulraum für die Primarschule Niederholz
a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 18-22.053.01)

b) Bericht der Sachkommission Bildung und Familie (SBF) (Nr. 18-22.053.02)

6. Ausgestelltes Traktandum der verschobenen ER-Sitzung vom 25. März 2020

Investitionskredit betreffend Ausbau der Digitalisierung der Gemeinde-schulen von Bettingen und Riehen
a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 18-22.052.01)



IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Individuell und spezialisiert bei Verletzungen sowie Beschwerden am Bewegungsapparat

ortho-notfall.ch

T +41 61 305 14 00



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

swiss olympic MEDICAL CENTER



www.baur-saad.de/mo-zert



An der Immenbachstrasse 38 in Riehen ab 1. Juni oder nach Vereinbarung zu vermieten:
1-Zi-Wohnung mit Blick ins Grüne und grosszügiger Fensterfront nahe Zentrum/Bahn, 1. OG, ohne Lift
CHF Zins 750.– + CHF NK 100.–
Kontakt: 076 424 55 80

Für unsere solvente und seriöse Kundschaft suchen wir zum Kauf **Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser sowie Bauland in der Region Basel.** Bitte melden Sie sich bei Herrn Bertesaghi, Telefon 079 790 73 63.

Kleine Familie aus Riehen sucht **Freizeit-Gemüse-Obstgarten** mit oder ohne Wasser, in Riehen/Bettingen, zur Pacht oder Kauf. Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter Tel. 079 659 23 08

Zu verkaufen in Riehen
6-Zimmer-Reihen-Einfamilienhaus
- Nähe Primarschulhaus Hinter Gärten
- 165 m² Netto-Wohnfläche auf 4 Stockwerken, Baujahr 1980/81
- Gartensitzplatz und zwei Dachterrassen
- Autoeinstellplatz und Lager 16 m² auf Strassenniveau
- im Stockwerkeigentum (STWE) mit 4 Eigentümern
- familienfreundlich
- Verkaufspreis auf Anfrage
Zuschriften unter Chiffre 3197 an die Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen

smz home & more
Immobilien und Dienstleistungen

ZU VERKAUFEN in Riehen
2 Doppelhaushälften mit gr. Gärten direkt an Grünzone (je 200m² WF, unterschiedl. Raumkonzept)
www.smz-homeandmore.ch
s.merkle@smz-homeandmore.ch

Gemeindeschulen Bettingen | Riehen

Offene Stellen in den Tagesstrukturen der Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 22 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Fachperson Betreuung (Springer/in)
Pensum: 25% mit 100% Verfügbarkeit
Stellenantritt: per 01.08.2020

Praktikanten
Pensum: 80-100% diverse Standorte
Stellenantritt: per 01.08.2020

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.

Gemeindeschulen Bettingen | Riehen

Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 22 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Fachperson Finanzen/Controlling Gemeindeschulen
Pensum: 70-80%
Stellenantritt per 01.07.2020

Co-Schulleitungen
Pensum: je ca. 80%
Stellenantritt per 01.08.2020

Mitarbeiter/innen Betreuung (Assistenz)
Pensum: 80%
Stellenantritt: per 01.08.2020

Fachpersonen Betreuung (Assistenz)
Pensum: 80%
Stellenantritt: per 01.08.2020

Fachperson für Logopädie
Pensum: ca. 60-70%
Stellenantritt: ab sofort bis 30.09.2020

Schulische Heilpädagogin/in
Pensum: ca. 30%
Stellenantritt: per 01.08.2020

Vorpraktikanten/innen
Pensum: 80-100%
Stellenantritt: ab sofort bzw. 01.08.2020

Primarlehrpersonen als freie Stellvertretung / Aushilfe
Pensum: im Stundenlohn
Stellenantritt: ab sofort oder n.V.

Primarlehrperson (feste Springer)
Pensum: 60% (mit 100% Verfügbarkeit)
Stellenantritt: per 01.08.2020

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.



Danke

Schon immer lag der Genossenschaft Migros Basel die regionale Landwirtschaft am Herzen. Wir bedanken uns bei allen unseren Produzenten aus der Region für ihr grossartiges Engagement, besonders auch in dieser aussergewöhnlichen Zeit.



Einige der «Aus der Region.»-Produzenten der Genossenschaft Migros Basel: Gemüsebauer Matthias Baur aus Laufenburg; Gemüsebauer Marcel Bosshard aus Riehen; Gemüsebauer Hans Bürki aus Riehen; Gemüse- und Früchtebauer Andreas Eschbach aus Füllinsdorf; Beeren- und Honigbauer Moritz Fiechter aus Zunzgen; Metzger Daniel Bapst aus Alle; Bio-Eier-Produzent Pierre-André Bieri aus Bourignon; Bio-Milchbauer Ruedi Ramseier aus Hölstein; Honigbauer Jean-Luc Meusy aus Bassecour; Blumen-Produzent Gärtnerei Wyttenbach aus Augst; Quinoa-Produzent Severin Klötzli aus Kleinlützel; Pasteten-Produzent La Patron AG aus Böckten; Blumen-Produzent Gärtnerei Jost Pflanzen AG aus Wiedisbach; Eier-Produzent Erwin Burki aus Vendincourt; Butterflutes-Produzent Flufa SA aus Tavannes; Käse-Produzent Hans-Peter Furrer aus Les Reussilles; Raps-Produzent Jakob Eggenschwiler aus Laupersdorf; Sugo-Produzent Gusto Etna aus Waldenburg; Fertigsalate-Produzent Paul Goop AG aus Allschwil; Shrimps-Produzent SwissShrimp AG aus Rheinfelden; Fleischbauer Peter Fischler aus Möhlin; Speckspezialitäten Ernst H. Maurer aus Flüh; Metzgerei Nyffeler aus Moutier; Sauerkraut-, Apfelmus-, Rinden- und Rotkraut-Produzent Masshard Swisskraut AG aus Oberbipp; Kernobst-Produzent Dieter Bürgi aus Olsberg; Eier-Produzent Jörg Rieder aus Rothenfluh; Kürbis-Produzenten Agnes und Albert Hügli aus Brislach

Genossenschaft Migros Basel

MIGROS
Ein M regionaler.



Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

www.riehener-zeitung.ch

Blutspendeaktion

Ein kleiner Piks mit grosser Wirkung.

samariter
Riehen

Riehen
Haus der Vereine, Baselstrasse 43

Dienstag, 28. April 2020
von 17.00 - 20.00 Uhr

www.blutspende-basel.ch
Tel. +41 (0)61 265 20 90



SPENDE BLUT
RETTE LEBEN

GRATULATIONEN

Willem A. Jörg-Sigrist zum 80. Geburtstag

rs. Am 26. April 1940 in Friesland geboren, darf Willem A. Jörg übermorgen Sonntag seinen 80. Geburtstag feiern. Da er in einer Pfarrfamilie aufwuchs, wechselte der Wohnort in seiner Jugend mehrmals innerhalb der Provinzen Süd-Holland, Brabant und Gelderland. Die Ursprünge der Familie reichen mütterlicherseits bis nach Westfalen und ins Land der Hugenotten, väterlicherseits in den süddeutschen Raum und in die Schweiz mit Brugg/Windisch, Bern und der Ajoie.

Wegen seines grossen Interesses an Klima und Astronomie durchlief Willem A. Jörg zunächst eine Ausbildung zum Flugwettermeteorologen, worauf er während zwei Jahren auf einem Militärflughafen tätig war. Unter dem Eindruck von öfter besuchten zivilen Bauten wie Häfen, Brücken, Deichen und Schleusen am Wattenmeer, die im 19. Jahrhundert unter der Oberaufsicht seines Urgrossvaters erstellt worden waren, absolvierte Willem A. Jörg danach das Studium zum Bauingenieur. Nach Erwerb des Diploms studierte er,

als Exkurs sozusagen, an der Universität Basel einige Semester Theologie, war in den Sommermonaten aber als Ingenieur bei der Aegerter & Bosshardt AG am Bau der N2 von Augst bis zum Belchen beteiligt und entschied sich 1970 definitiv für diesen Beruf, der ihm während 35 Jahren ein erfolgreiches und erfülltes Arbeitsleben ermöglichte.

Seit 1972 wohnt Willem A. Jörg zusammen mit seiner Frau Silvia in Riehen, wo sich die Familie 1980 einbürgern liess. Die beiden Kinder durchliefen die Riehener Schulen und studierten mit Erfolg an der ETH und an der Universität Basel. Sie wohnen heute mit ihren Familien in der nächsten Umgebung.

Silvia Jörg widmet sich viel den sieben Grosskindern. Willem A. Jörg fertigt seit 2005 mit Maturanden und Interessierten in der Werkstatt des Astronomischen Vereins Basel Teleskope an und begleitet regelmässig das Schleifen der dazu benötigten Teleskopspiegel.

Die Riehener Zeitung gratuliert Willem A. Jörg herzlich zum 80. Geburtstag und wünscht ihm auch für die Zukunft alles Gute.

SOLIDARITÄT Der Verein PCCV will helfen

Zusammen diese Zeit durchstehen

Der ökumenische Verein Palliative Care und christliche Verantwortung (PCCV), der eng mit dem Palliativzentrum Hildegard in Basel zusammenarbeitet, möchte in diesen Krisenzeiten Hilfe anbieten. Im Vorstand des Vereins arbeiten vier ausgebildete Seelsorger und Pfarrpersonen ehrenamtlich mit. Diese haben nun mit Absprache mit dem Vorstand beschlossen, an mehreren Nachmittagen für telefonische Beratungsgespräche zur Verfügung zu stehen. Auf der Webseite des Vereins www.pccv.ch sind die genauen Zeiten und Telefonnummern angegeben.

Der Verein wurde vor drei Jahren in Riehen gegründet und ist aus einer interdisziplinären Arbeitsgruppe entstanden, zu der auch einige Personen aus der Gemeinde gehören. Als Verein, deren Mitglieder hauptsächlich aus der Region Basel stammen, ist es uns ein Anliegen, das christlich biblische Menschenbild in Begleitsituationen in Krankheit und Sterben hineinzutragen und mit Interessierten durch Vortragsabende ins Gespräch zu kommen.

Der Vortrag, der für April in Basel geplant war, wird neu am 22. Oktober um 19.30 Uhr im Meierhof (neben der Dorfkirche Riehen) stattfinden. Referent wird Fulbert Steffensky sein, der sich bereits vor der Corona-Krise vorgenommen hatte, zum Thema «Lebensqualität und Endlichkeit» zu sprechen. Er hat sich intensiv durch verschiedene Publikationen mit diesem Thema und anderen Fragen auseinandergesetzt. Gerne ermutigen wir Sie mit einem Zi-



Hilfe und Unterstützung in diesen schwierigen Zeiten. Foto: zVg

tat aus seinem Buch «Das Leben feiern, Spiritualität im Alltag» und wünschen Ihnen Kraft und Segen in dieser Zeit:

«Ein Gesicht bekommt ein Mensch, nicht indem er sich im Spiegel betrachtet, sondern indem er auf etwas sieht, etwas wahrnimmt, von etwas gebannt ist, was ausserhalb seiner selbst ist. So lernt der Mensch, sich von aussen zu verstehen: von der Kraft seiner Mütter und Väter her, von der Kraft seiner Brüder und Schwestern. Der Glaube, der Mut, die Hoffnung bauen sich von aussen.»

Walter Meili und Martina Holder für den Vorstand des Vereins PCCV

LESERBRIEFE

Hoffnungsvolle Botschaft

Was für eine Freude hat uns erfüllt, auf der Titelseite der Riehener Zeitung vom 9. April die Osterbotschaft aus der Bibel zu lesen. Im Moment ist Corona zwar das Hauptthema, aber die RZ hat es trotzdem geschafft, die alte Botschaft, die Hoffnung macht, zu bringen. Danke vielmals!

Ilse und Willi Diermann, Riehen

Das waren absolut gesunde Bäume

Als vor einiger Zeit ein riesiger Ahorn, der zwischen nahe beieinander stehenden Häusern nächst von uns stand, entfernt werden sollte, wurde das mit dem Hinweis verboten, es sei Brutzeit der Vögel. Im Herbst könne man das machen. Dabei war es noch recht frühzeitig im Jahr. Seit zwei, drei Wochen heulen die Kettensäge im Wald zwischen Steingrubenweg und Maienbühlweg. Der ganze Wald wird dort geschlagen, also keine Waldpflege. Ist jetzt keine Brutzeit?

Auf einem Plakat stand zu lesen, es sei der Sicherheit wegen. Welche oder wessen Sicherheit? So viel verstehe ich noch von Bäumen, um zu sehen, dass diese absolut gesund waren. Notabene

haben wir bei Starkregen im Sommer, bis aufs letzte Jahr, im Steingrubenweg Überschwemmungen mit einer roten Brühe, die vom Grillplatz weiter oben herrührt, weil der Boden durch die spielenden Kinder total festgetrampelt ist und das Wasser nicht mehr in den Boden versickern kann.

Um solche Überschwemmungen zu vermeiden, wäre es gescheiter, den Grillplatz zu sperren. Weiter oben hat es die Waldhütte mit Grillplätzen. Genügen die nicht? Übrigens wird der Grillplatz sehr oft von auswärtigen Gruppen besucht.

Rudolf Hopmann, Riehen

Weg der Hoffnung

Ein Danke gebührt den Gestaltern des Wegs der Hoffnung unterhalb der Tramstation Bettingerstrasse. Ostern ohne Gottesdienste, ohne gemeinsames Feiern – und da darf ich diesen besinnlichen Weg laufen, mit einer Vielfalt an Gedanken, Kinderwünschen, Fotos, die zum Nachdenken anregen. Jetzt wurden die Plakate zerstört, in den Abfall geworfen. Zuerst war ich traurig. Aber ich weiss: Plakate können abgerissen und entsorgt werden, die Hoffnung jedoch bleibt bestehen. So wünsche ich mir, dass viele Sorgende, Einsame und Verängstigte für sich ein Stück Hoffnung mitnehmen konnten.

Ursula Meili, Riehen

FORUM Leben mit dem Coronavirus: Ideen, Meinungen und Erfahrungen unserer Leser

Was Klimaaktivisten nicht zu träumen wagten

Meine Grossmutter Gerda erzählte mir schon, als ich ein kleines Kind war, vom Treibhauseffekt, von der Erderwärmung und von den tickenden Zeitbomben namens Atomkraftwerke. Das war in den 1980er-Jahren. Ich wollte damals nichts davon hören, weil die Angst in der Stimme meiner Grossmutter mir selber Angst machte. Ich wollte ein kleines Kind sein, fröhlich und ungestört in ihrem Garten spielen oder, noch besser, auf ihrer alten Schreibmaschine tippen, ihre Hornbrille auf der Nasenspitze und ihren Hut auf dem Kopf.

Gerda hatte eine eigene Zeitung und sie war auch deren Chefredaktorin. Sie alleine entschied, was gedruckt werden durfte und was nicht. Die Zeitung ging schliesslich Konkurs, das war das weniger schöne Ende. Die radikalen Gedanken Gerdas blieben aber bestehen und störten meine heile Kinderwelt.

Die heutige Gerda heisst Greta. Sie ist nicht meine Grossmutter, sondern ein Teenager und stört so manche Menschen mit ihren Gedanken. Kürzlich sagte mir eine ältere Dame, dass

Klimastreiks sowieso und garantiert nichts brächten. Greta sei nur eine Produktion ihres Vaters und der verdiene sich eine goldene Nase an seiner Tochter und ihrem Image. Sie selber, erzählte mir diese Dame, lebe seit mehr als sechzig Jahren, ernähre sich nachhaltig und biologisch, habe kein Auto und verschmutze auch sonst nicht gross die Umwelt. Kleider kaufe sie schon lange keine mehr, weil sie den billigen «Nylon-Schrott» aus China nicht wolle. Und sie sei auch generell gegen die Globalisierung.

Bitte nicht stören

Ich blieb etwas perplex zurück und dachte nach. Was hat diese Dame für ein Problem, um das zu hassen, wofür sie selber einsteht, nämlich eine sichere und saubere Zukunft? Eigentlich hasst sie nicht die Zukunft, sondern die Person, die ihr sagt, was es bis dahin noch alles zu tun gebe. Sie möchte lieber, wie ich als kleines Kind, im Garten spielen und nicht daran erinnert werden, dass unsere Kinder und Grosskinder vielleicht keinen solchen mehr haben werden, um darin zu spie-

len. Denn heute ist eines klar: Der Klimawandel ist nicht mehr zu leugnen. Die Pole schmelzen rascher, als Wissenschaftler es je zu kalkulieren gewagt hatten. Die Artenvielfalt ist schon lange stark bedroht. Dies gilt auch für die gefährlichste Art für unseren Planeten, den Menschen, der sich selber zum Aussterben treibt und dabei bitte nicht gestört werden möchte.

Genau dieses potenziell rasche Sterben, die ultimative Gefahr, hat in den letzten Wochen bewirkt, was Klimaaktivisten sich nicht einmal im Traum hätten vorstellen können: Der Bund hat im Kampf gegen das Coronavirus Massnahmen ergriffen, die sich in kürzester Zeit auf unser Klima ausgewirkt haben. Kein Flugzeug ist mehr am Himmel zu sehen, die grossen Frachtschiffe bleiben in den Häfen liegen, die Menschen bleiben zu Hause, um sich nicht gefährlich zu werden. Keine Staus auf der Autobahn, keine einfach gebuchten Ferien mit Billigflügen ins Paradies. Denn schau doch, das Paradies ist hier! Ich denke es jedes Mal, wenn ich durch den Wenkenpark jogge.

Also brauchte es ein Virus, um kurzfristig alles stillzulegen und ohne Rücksicht auf die Wirtschaft eine Pause zu verordnen. Die ökonomische Bremse zugunsten des Klimas stellte diesmal offenbar kein Problem, keine Hürde dar. Verständlich, denn kurzfristig werden nur die Kleinen darunter leiden. Verständlich, denn jetzt plötzlich sterben, nein, das geht gar nicht. Was aber können wir langfristig tun, um nach dem Corona-Exit nicht auf unserem Weg in Richtung Aussterben weiterzufahren? Ich hoffe, es wird immer jemand da sein, um uns zu stören, sei es nun eine Grossmutter oder ein Teenager.

Sophie Chaillot, Riehen

Ein Forum für die Leserinnen und Leser

rz. Die Einschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Epidemie sind seit der Einführung der ausserordentlichen Lage durch den Bundesrat markant. Das öffentliche Leben ist fast vollständig zum Stillstand gekommen, die Restaurants sind geschlossen, alle Vereinsaktivitäten und Anlässe abgesagt.

Wir möchten von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, erfahren, wie Sie Ihren neuen Alltag erleben, wie Sie sich neu organisieren mussten,

welche Einschränkungen Ihnen zu schaffen machen, wie Sie die neu gewonnene Zeit nutzen. Aber auch: Welche Gedanken gehen Ihnen durch den Kopf? Was treibt Sie um? Was bereitet Ihnen Sorgen, was macht Ihnen Hoffnung?

Schildern Sie uns Ihre persönlichen Corona-Erfahrungen und teilen Sie Ihre Ansichten zur aktuellen Krisensituation in einem Beitrag (maximal 4000 Zeichen, inkl. Leerzeichen; Stichwort «Forum»).

NATUR Zu Hause bei den Störchen in den Langen Erlen – Teil 3: Das Klappern

Ein oft eingesetztes «Kommunikationsmittel»



Beim Klappern bewegt der Storch den Kopf ruckartig nach hinten, bis er auf dem Rücken aufliegt und der Schnabel gegen den Himmel aufragt. Foto: Stefan Leimer

«Wo kriegt man die Kinder her, wenn Meister Klapperstorch nicht wär?» So dichtete einst Wilhelm Busch in seiner Geschichte «Die fromme Helene». Auch wenn dies auf Geburtsanzeigen gerne dargestellt wird, haben wir bereits im ersten Teil unserer tierischen Homestory geklärt, dass der Storch keine Babys bringt. Aber den Titel «Meister Klapperstorch», den haben sich unsere beiden Weissstörche in den Langen Erlen redlich verdient.

Liebliche Gesänge sind nicht so ihr Ding. Die Stimme der Störche ähnelt eher einem zischenden Fauchen. Umso besser eignen sich ihre langen Schnäbel aber als klapperndes Musikinstrument. Geklappert wird zur Begrüssung des Partners oder aber zur Verteidigung gegen andere Artgenossen. Klappern ist auch ein wichtiges Balzritual: Besonders im Frühling, wenn die Vögel aktiv einen Partner suchen, kann das Klappern oft gehört werden. Dabei wird der Kopf typischerweise ruckartig nach hinten bewegt, bis er auf dem Rücken aufliegt und der Schnabel gegen den Himmel aufragt. Unterstützt wird das Klap-

pern zudem durch schlagende Flügelbewegungen. Wie Tierparkleiter Bruno Ris erklärt, nisten dieses Jahr insgesamt 24 Storchpaare im Tierpark Lange Erlen und der unmittelbaren Umgebung. Es gibt also genug Gelegenheiten, den Störchen beim Klappern zuzuhören.

Die Vogelberingung

Hans Christian Cornelius Mortensen, Lehrer und Vogelkundler aus Dänemark, war der Erste, der mit der individuellen Markierung von wildlebenden Vögeln begann. Im Jahr 1899 beringte er erstmals 165 Stare mit kleinen Aluminiumringen. Seitdem wurden über 130 Millionen Vögel beringt, was die Ornithologie und die Erforschung des Vogelzugs revolutioniert hat.

Auch unsere beiden Störche tragen je einen Ring. Abklärungen mit dem Max-Planck-Institut für Verhaltensbiologie und der Vogelwarte Sempach haben ergeben, dass das Weibchen mit der Ringnummer AY441 am 22. Juni 2016 als Nestling in Stollhofen westlich von Baden-Baden beringt wurde; weitere Sichtungen sind aller-

dings nicht bekannt. Der männliche Storch mit der Ringnummer SH821 wurde am 11. Juni 2015 in Basel beringt und in den vergangenen Jahren in Barcelona, Narbonne und in Champagne im französischen Jura identifiziert.

Stefan Leimer

Wettbewerb

sl. Damit unser Storchpaar in Zukunft nicht mehr unpersönlich mit einer Nummer erwähnt werden muss, schreibt die Riehener Zeitung einen Wettbewerb aus: Gesucht werden charakteristische Namen, die der Natur der Störche gerecht werden. Vorschläge können bis spätestens Freitag, 1. Mai, an Stefan Leimer per E-Mail (stefanleimer@bluewin.ch) oder per Post (Niederholzstrasse 13, 4125 Riehen; Absender nicht vergessen!) gesendet werden. Die originellsten Vorschläge werden in der RZ-Ausgabe vom 8. Mai publiziert. Der Gewinner oder die Gewinnerin erhält einen exklusiven A3-Fotokalender «Naturpark Wiese» überreicht.



KREUZWORTRÄTSEL NR. 17

Bestimmung, Weisung	Richtungsanzeiger	Gewürz	Blasmusiker	innerer Körperteil	Storch in der Fabel	Gesichtspunkt	ugs.: Kirsche	Festland zweier Erdteile	Schubfach	plötzl. Zusammenbruch
griech. Gott, Sohn der Leto				4	kurz für CD oder DVD			Scherz, Spass		
Abk.: Schweizer Franken	8		Ort südwestlich von Yverdon (VD)			alt-ägypt. Königstitel				
Schiffahrtsstrasse				10	alkoholisches Getränk			Abk.: an der Limmat		
leichter, offener Einspänner			Gewicht der Verpackung			Quarzsteinchen		9		
Gestalt aus „1001 Nacht“		1			Note beim Doktor-examen			Stück für drei Instrumente	Schiffsanlegestelle	
Bericht, Mitteilung	gegenwärtig; anwesend		Zimmer			Bühnentanz				7
	6									
körperliche Erscheinung	alt-griech. Philosoph	gezogener Wechsel	Überbleibsel			Schutzanstrich	Anmut, Liebreiz	Staat in Mitteleuropa		Fühlorgan
			5	das Unsterbliche	Schweizer Musikforscher † 1935	Niveau (engl.)	Ort an der Birs (BE)			
griech. Götterbote					Riesenhirsch		kurz für Weblog (Internet-tagebuch)		Punkt auf dem Würfel	
eh. Bez. der Lichtempfindlichkeit			Reinigungsmittel			3	Auspuffausstoss			
Nachzügler					allklug, naseweis					2
deutsche Vorsilbe			Auslese der Besten				rechter Rhone-Zufluss (VS)			
Ort nordwestlich von Schwyz					Schwindler					

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur
**Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Gas-Installationen
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

☎ **061 641 40 90**
www.hans-heimgartner.ch

**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG**
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderandtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Schranz AG Riehen

Bauspenglerei
Flachdacharbeiten
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

RIEHENER ZEITUNG

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax ...
... nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00 • Fax 061 645 10 10
E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 18 vom 30. April, publizieren wir an dieser Stelle einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller April-Rätsel eintragen können.

Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.
Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Lösungswort Nr. 17

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

SANDHYA HASSWANI
**Sagenhafter
Hotzenwald**

reinhardt

ERZÄHLUNGEN SAGEN TRADITION

Sandhya Hasswani **Sagenhafter Hotzenwald**
320 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2419-9
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

GEMEINSAM HALTEN WIR DURCH

Lokale Geschäfte setzen auf Telefon,
Internet, Hauslieferung und Abholzone

ÜBERLEBEN MIT EINEM SILBERSTREIF AM HORIZONT

rs. Ab kommendem Montag dürfen einige Sparten, die für die vergangenen Wochen coronabedingt ein Berufsverbot auferlegt bekommen hatten, wieder arbeiten. So können zum Beispiel Coiffeurgeschäfte – unter strengen Vorsichtsregeln – wieder Kundschaft bedienen, es darf wieder tätowiert werden und Physiotherapie ist wieder in grösserem Umfang möglich. Auch Baumärkte, Gartencenter, Blumenläden und Gärtnereien dürfen wieder öffnen.

Auf den Startschuss freut man sich auch im Coiffeurgeschäft Haargenau im Rauracher-Zentrum. Er sei in einer relativ komfortablen Lage, sagt der Geschäftsführer, der den Salon mit fünf weiteren Angestellten betreibt. Er habe von seinen Reserven zehren können und mit Kurzarbeit sei er bisher über die Runden gekommen. Das Echo seiner Stammkundschaft nach Bekanntgabe des Bundesratsentscheids stimme ihn grundsätzlich positiv im Hinblick auf die kommende Woche, die er als «Testphase» sehe. Er sei sich aber bewusst, dass viele Coiffeurgeschäfte – vor allem die vielen Betriebe mit ganz kleiner Belegschaft – sich in einer sehr viel schwierigeren Situation befänden.

Nach wie vor ganz in der Luft hängen die Restaurants. Die Enttäuschung in der ganzen Branche ist schweizweit gross. Weil viele Gastronomiebetriebe schon vor Corona kaum in der Lage gewesen sind, grössere Reserven zu bilden, und weil viele auch happige Mieten für ihre Lokale zu begleichen haben, kämpfen zahlreiche Wirte nun ums nackte Überleben, ohne ein potenzielles Öffnungsdatum als Planungsziel zu haben. Einen kleinen Hoffnungsschimmer sandte am Mittwoch der Grosse Rat aus. Das Kantonsparlament hat dem Regierungsrat einen Vorstoss der Sozialpartner überwiesen, der im Wesentlichen vorschlägt, dass bei Geschäftsmieten bis maximal monatlich 20'000 Franken für Betriebe, die von den Corona-Massnahmen betroffen sind, die Mieter für April, Mai und Juni nur einen Drittel der Miete selbst bezahlen müssen, der Vermieter einen Drittel erlässt und der Kanton einen Drittel des Gesamtbetrages à fonds perdu übernimmt.



Unsere Velo-Werkstatt ist geöffnet.

NEU Webshop für Spielwaren, Sport,
Mode und Velo. Heimlieferung möglich.

shop.cencisport.ch

Gerade in solchen Zeiten
ist ein schöner Garten
ganz besonders wertvoll.

*Passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund –
Ihr Wenk Garten-Team*



Andreas Wenk
www.wenkgartenbau.ch
061 641 25 42 | Riehen

Bei Bedarf können Sie ganz einfach über unsere Webseite bestellen und die Ware wird Ihnen nach Hause geliefert.

Falls Sie das wünschen, können Sie Ihre Bestellung auch telefonisch oder per E-Mail tätigen und gegen Barzahlung vor Ort abholen.

Sie erreichen uns unter der Nummer +41 61 641 47 47 oder papwetzels@bluewin.ch.



Papeterie Wetzel
Schmiedgasse 14
4125 Riehen
+41 61 641 47 47
papwetzels@bluewin.ch
www.papwetzels.ch
Instagram: @Papwetzels
Facebook: @Papwetzels



Trotz Corona

Hausbrauerei
Zur grünen Amsel
Riehen

076 369 64 15
Lieferservice oder Abholung
Schmiedgasse 30, 4125 Riehen



Liebe Kundinnen und Kunden

Auch wenn die Bibliothek momentan geschlossen ist, soll Ihnen der Lesestoff nicht ausgehen!

Mit unserem Lieferdienst sind wir weiterhin für Sie da. Bitte bestellen Sie Bücher, CDs, DVDs oder Zeitschriften über unseren Online-Katalog. Die Bestellbedingungen und eine genaue Anleitung finden Sie unter www.bibliothek-riehen.ch.

Falls Sie nicht online bestellen können, sind wir von Montag bis Freitag von 10.00 bis 11.30 Uhr telefonisch unter: Bibliothek Dorf 061 646 82 38 oder Bibliothek Niederholz 061 646 81 20 erreichbar.

Anmeldungen von Neukundinnen und Kunden nehmen wir gerne per E-Mail entgegen.

Wir wünschen Ihnen kurzweilige Lesestunden.

RIEHEN
LEBENSKULTUR

DAS BANGE WARTEN AUF DEN STARTSCHUSS

Was es heisst, als Wirt untätig herumsitzen zu müssen, weiss auch Franco Riccardi, der als Klubwirt des Tennis-Clubs Riehen das öffentliche Restaurant im Klubhaus der Tennisanlage am Holzmühleweg führt. Die erfüllten Tage im Kreise seiner Gäste fehlten ihm, sagt der Vollblutbeizer. Dabei habe er noch Glück. Der Tennis-Club erlasse ihm nämlich die Pacht während der coronabedingten Schliessung und auch seine persönliche Existenz sei damit – im Gegensatz zu vielen Profi-Beizern – nicht bedroht, so Riccardi. Er arbeite mit 12 Aushilfen, die er jeweils stundenweise einsetze und bezahle, sodass auch bei den Mitarbeitenden keine Existenzen auf dem Spiel stünden. Aber der Stillstand der Beizen löse eine Kettenreaktion aus, mahnt er: «Ich verkaufe, wie alle anderen, kein Bier, keinen Wein, keinen Kaffee, kein Essen und das alles führt zu Einbussen bei den Lieferanten, was sich wiederum bei den Herstellern niederschlägt und so weiter.»

Der Tennis-Club Riehen hat seine Klubanlage bei der Grendelmatte betriebsbereit gemacht und hofft möglichst bald auf grünes Licht. «Im Moment können wir den Stillstand noch nutzen, um am Gebäude Renovationsarbeiten auszuführen und lärmintensive Arbeiten zu erledigen», sagt TCR-Präsident Marc Guthauser. Aber die Ungeduld wachse natürlich.

Als Geschäftsführer des Riehener Malerbetriebs Imbach und Vorstandsmitglied des Handel- und Gewerbevereins Riehen (HGR) hat Guthauser Einblick ins Riehener Gewerbe, und da sehe man Positives wie Negatives. Wie es einem Betrieb gehe, hänge nicht zuletzt davon ab, ob man kundenfern in der eigenen Werkstatt, in leerstehenden Gebäuden oder beim Kunden selbst zu arbeiten habe. Der Malerbetrieb Imbach arbeite auch jetzt in Vollbesetzung mit zwanzig Beschäftigten und es seien noch genügend Aufträge vorhanden. Aktuell kämen aber wenig neue Aufträge hinzu, was in näherer Zukunft zum Problem werden könnte, denn man spüre inzwischen die Vorsicht bei den Kunden, neue Projekte in Angriff zu nehmen. Ein Problem sei die Verfügbarkeit einzelner Produkte wie Spezialtapeten. Auch arbeite man in kleinerer Besetzung pro Objekt – weshalb die Arbeiten natürlich länger bräuchten – und durch den grossen Aufwand für Desinfektion und die Einhaltung der Schutzmassnahmen sei der Aufwand höher und damit die Wertschöpfung niedriger. Das sei in seinem Betrieb zu verkraften, so Guthauser, aber je kleiner die Marge, desto schwieriger werde es, als Handwerksbetrieb unter diesen Umständen noch wirtschaftlich zu funktionieren.

ZUSAMMEN DIESE ZEIT DURCHSTEHEN – DER VEREIN 'PALLIATIVE CARE UND CHRISTLICHE VERANTWORTUNG' MÖCHTE HELFEN



Der ökumenische Verein «Palliative Care und christliche Verantwortung», der eng mit dem Palliativzentrum Hildegard in Basel zusammenarbeitet, möchte in diesen Krisenzeiten Hilfe und Unterstützung anbieten. Im Vorstand des Vereins arbeiten vier ausgebildete Seelsorger und Pfarrpersonen ehrenamtlich mit. Diese haben nun mit Absprache mit dem Vorstand beschlossen, an mehreren Nachmittagen für telefonische Beratungsgespräche zur Verfügung zu stehen. Auf der Webseite des Vereins: www.pccv.ch sind die genauen Zeiten und Telefonnummern angegeben. Der Verein wurde vor drei Jahren in Riehen gegründet und ist aus einer interdisziplinären Arbeitsgruppe entstanden zu der auch einige Personen in Riehen gehören. Als Verein, deren Mitglieder hauptsächlich aus der Region Basel stammen, ist es uns ein Anliegen, das christlich biblische Menschenbild in Begleitsituationen in Krankheit und Sterben hineinzutragen und mit Interessierten durch Vortragsabende ins Gespräch zu kommen. Der Vortrag, der für April in Basel geplant wurde, wird neu am 22. Oktober um 19.30 Uhr im Meierhof stattfinden. Prof. Fulbert Steffensky hat sich bereits vor der Corona-Krise vorgenommen zum Thema 'Lebensqualität und Endlichkeit' zu sprechen. Prof. Steffensky hat sich intensiv durch verschiedene Publikationen mit diesem Thema und anderen Fragen auseinandergesetzt. Gerne ermutigen wir Sie mit einem Zitat aus seinem Buch 'Das Leben feiern, Spiritualität im Alltag' und wünschen Ihnen Kraft und Segen in dieser Zeit.

«Ein Gesicht bekommt ein Mensch, nicht indem er sich im Spiegel betrachtet, sondern indem er auf etwas sieht, etwas wahrnimmt, von etwas gebannt ist, was außerhalb seiner selbst ist. So lernt der Mensch, sich von außen zu verstehen: von der Kraft seiner Mütter und Väter her, von der Kraft seiner Brüder und Schwestern. Der Glaube, der Mut, die Hoffnung bauen sich von aussen.»

Für den Vorstand, Dr. Walter Meili und Pfrn. Martina Holder

frei**optik**.ch

Rauracher-Zentrum, Riehen

Brillen Kontaktlinsen Sehtest Optometrie Tel 061 601 0 601

Als Augen-Optiker gehören wir zu den Gesundheitsberufen und sind unter Einhaltung der zur Zeit angebrachten Vorsichtsmassnahmen zu unseren üblichen Öffnungszeiten für Sie da. Wir können Ihnen alle Dienstleistungen anbieten, die Sie von uns wünschen.

Dabei haben wir zwei Bitten: Bitte kommen Sie nur wenn Sie sich gut und gesund fühlen, und wenn möglich melden Sie sich vorher an, damit keine Wartezeiten entstehen.

Weingut Ziereisen & Gemüsehof Aberer

Frisches Gemüse und Spargel von Ziereisen

Donnerstag, 30. April und

Jeden Freitag:

9–13 Uhr

In der Rössligasse 63

auf unserem Weingut Riehen (Gemeindemosterei)

NILL AUDIO VIDEO GmbH

Wie vom Bundesrat empfohlen, bleibt auch mein Laden vorerst bis zum 26. April geschlossen.

Auf meine Dienstleistungen müssen Sie aber nicht verzichten. Ich bin, wie üblich, über Telefon 061 641 33 00 erreichbar und stelle sicher, dass Sie mit der Welt verbunden bleiben.

Ebenso führe ich, bis auf Weiteres, Lieferungen, Installationen und Montagen aus.

Rufen Sie an!

Nill Audio Video GmbH
Rössligasse 8, Telefon 061 641 33 00

Weiterhin für Sie da:

**Bücher, die Sie nicht mehr brauchen, hole ich gratis ab.
A. Mächler 079 949 32 85**

ST. CHRISCHONA-APOTHEKE
Baselstrasse 31 4125 Riehen
Tel. 061 641 15 14 Fax 061 641 50 75
E-Mail: St.Chrischona-Apotheke@ovan.ch
www.st-chrischona-apotheke.ch



Unsere Apotheke ist für Sie zu den gewohnten Zeiten geöffnet.

Weiterhin bieten wir einen **täglichen**, kostenlosen Lieferservice in Riehen an.

Rufen Sie an unter der Nummer 061 641 15 14 oder schicken Sie eine E-Mail: St.Chrischona-Apotheke@ovan.ch. Bleiben Sie zu Hause und bleiben Sie gesund.

St. Chrischona-Apotheke
B. Ehrsam und M. Goebel



Alamouti Augenarzt

**Notfall? Akute Beschwerden?
Melden Sie sich in der
Augenarztpraxis Dr. Alamouti.
Wir sind auch jetzt für Sie da**

NEUE ADRESSE:

Dr. med. Bijan Alamouti
Schützengasse 35
(ehemaliges Gemeindespital Riehen)
4125 Riehen

NEUE TELEFONNUMMER: 061 643 11 11

DIENSTLEISTUNGEN SIND GEFRAGT

Der Alpha Schlüsselservice, der heute in Nachfolge des Betriebsgründers als Einmannbetrieb innerhalb eines Partnerunternehmens geführt wird, funktioniert eigentlich ziemlich normal, wie Bernhard Kohler auf Anfrage erklärt. Da es sich nicht um ein Ladengeschäft handle, sondern um einen Betrieb, der die Kundschaft grundsätzlich mit einem eigenen Fahrzeug aufsuche und jeweils vor Ort arbeite, gebe es durch Corona keine relevanten Einschränkungen und man könne auch die ganze Palette an Arbeiten und Dienstleistungen bieten. Und diese seien auch nach wie vor gefragt.

Der Mehraufwand ist ein Thema für Maurizio Gianini, der als Tierarzt die Praxis Mondo A an der Baselstrasse führt. Eigentlich laufe die Praxis gut, aber die Anliegen der Kundschaft hätten sich gewandelt. In den letzten Wochen seien vor allem Notfälle zu behandeln gewesen. Verstärkte Desinfektions- und Schutzmassnahmen nähmen viel Zeit in Anspruch und die Planung der Behandlungszeiten sei sehr aufwendig, da darauf zu achten sei, dass jeweils nur ein Kunde aufs Mal in der Praxis sei. Kurz – das Arbeitsvolumen sei gut, der Zeitaufwand pro Behandlung aber grösser.

Ab dem 26. April also gibt es erste Lockerungen. Namentlich der Detailhandel aber, also die kleineren, spezialisierten Ladengeschäfte, wird erst ab dem 11. Mai wieder normal öffnen können und viele lokale Geschäfte und Betriebe kämpfen nach wie vor ums längerfristige Überleben. Dabei können sie jede Unterstützung durch lokale Kundschaft gebrauchen. Unterstützen deshalb auch Sie das lokale Gewerbe und lassen Sie sich von unseren Sonderseiten inspirieren, die einen Überblick über das aktuelle Angebot des lokalen Detailhandels geben.

Gesellschaft für Vogelkunde
und Vogelschutz Riehen

**Vogelfreundlicher Garten**

Wegen dem Ausfall naturMär, bieten wir für Singvögel wie Kohl- Blaumeise, Kleiber und Co. Nistkästen zum Verkauf an.

Info und Beratung:
www.vogelschutz-riehen.ch oder
Tel. 079 365 25 54 Nello Osellame

Mitteilung:
Wegen dem Coronavirus sind die Frühlings-
exkursionen abgesagt.

Neu: Hauslieferdienst in Riehen und Bettingen

Weitere Informationen unter
061 643 07 77 oder per Mail
info@henzdelikatessen.ch

Henz
NATURA-QUALITÄT

**Wenn die Nerven blank liegen**

Ihre persönliche Welt ist im Umbruch.

Häusliche Quarantäne, eingeschränkte soziale Kontakte, aufmüpfige Kinder – ungewohnte Herausforderungen, die zu Spannungen und Konflikten führen können. Ängste kommen auf, wie diese Krise gemeistert werden kann und was danach kommen wird.

Sie wünschen sich geschulte GesprächspartnerInnen, die Sie und Ihre Familie sorgfältig und achtsam durch diese herausfordernde Zeit begleiten? Die mit Ihnen gemeinsam neue Perspektiven erarbeiten? Damit der Wandel seine bedrohliche Seite verliert und – wer weiss – zu einer Reise voller Chancen wird?

Wir bieten Begleitung bei Konflikten und Herausforderungen im privaten oder beruflichen Umfeld – zukunftsorientiert und fokussiert auf mögliche Lösungswege.

Wir haben ein offenes Ohr und ein grosses Herz für Ihr Bedürfnis – zur Zeit auch online, per Zoom oder Skype, bei Bedarf gerne telefonisch.

SKL mediation
streiten. klären. lösen.

Mediation
Coaching
Alterstragen



Mediation SKL
Baselstrasse 57, 4125 Riehen
Tel. +41 79 422 26 95
info@mediation-skl.ch / www.mediation-skl.ch

alpha Schlüsselservice GmbH
Ihr Reparaturservice in Riehen

[alpha]

- ... auch während der Corona-Krise
- Reparaturservice für Schloss & Schlüssel
 - Neuanlagen
 - Beratung und Verkauf am Telefon oder bei Ihnen vor Ort
 - Schnell und unkompliziert für Sie da

061 641 55 55
www.alpha-key.com

Danke für
Ihre Treue!

GREENWORK

Gartenarbeiten für Haus und Hof
Garten- /Handwerksarbeiten
Gartenbauarbeiten

Greenwork BS, BL
Uwe Hefele
Habich Dietschy Strasse 20
CH 4310 Rheinfelden
Tel. +49 171 54 03 485
info@greenwork-gartenbau.de
www.greenwork-gartenbau.de

FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ABLAUF REINIGUNG

24 Std.
Ablauf Reinigung
BLITZ-BLANK AG
Wir entstopfen
seit 1995 ...

Ablauf Reinigung BLITZ-BLANK AG
Rüchligweg 65, 4125 Riehen
Tel. 061 603 28 28
info@blitzblank.ch www.blitzblank.ch

Entstopfungen | Kanal- und Rohrreinigung | Kanalsanierung
Kanalortung | Kanal-TV | Dichtheitsprüfung | Bauaustrocknung

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER
ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Restaurationen und
Schatzungen von antiken Möbeln,
Reparaturen

Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

BAUGESCHÄFT

R. Soder
Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

**Neu- und Umbauten, Gerüst-
bau, Beton- und Fassaden-
sanierungen, Reparaturen,
Diamantkernbohrungen**

BEDACHUNGEN

LANDSRATH
Bedachungen seit 1854

Tel. 061 272 50 29
info@landsrath.ch
www.landsrath.ch

Emil Landsrath AG, Morgartenring 180, 4054 Basel

BODENBELÄGE

FAN & Söhne
Bodenbeläge GmbH

Parkett - Bodenbeläge - Oberflächenbehandlungen

Untere Wenkenhofstrasse 5 - 4125 Riehen
Tel. 061 643 75 75
info@fanundsoehne.ch
www.fanundsoehne.ch

COMPUTER & ELECTRONICS

Heimnetz-Sicherheit
BERATUNG & SERVICES

Wir montieren
Sicherheitsschlösser
in Ihren Router

swisseprivacycoaching.ch
Telefon: 061 508 20 57

EINBRUCHSCHUTZ

**Wir haben etwas
gegen Einbrecher.**

Tel. 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch

ELEKTRIKER

K. Schweizer

**IHR ELEKTRO-
PARTNER VOR ORT**

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49
4125 Riehen
Telefon 061 645 96 60
www.ksag.ch

FENSTERBAU

**Top im Innenausbau
und Aussendienst**

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG

FLIESENBAU

**FLIESEN
BAU** 40
Ihr Plättleger
au für d'Schwiz!

**Günter Stiefvater
+ Sohn GmbH**
Meisterbetrieb

- Herstellen von bodenebenen
Duschen
- Barrierefreie Bäder
aus einer Hand
- Balkone
- Renovierungen
- Grossformatige Fliesen bis 3 m

Weil am Rhein + Eimeldingen
Telefon +49 7621 772 18
www.fliesenbau-stiefvater.de

GARTENBAU

**Wünscht sich
Ihr Rasen wieder
einmal eine
Verjüngungskur?**

Andreas Wenk
www.wenkgartenbau.ch
061 641 25 42 | Riehen

GEBÄUDEAUTOMATION

IEE AG
Gebäudeautomation

- Energiemanagement
- Steuerungen für Heizungen, Lüftungen und Storen
- Alarmanlagen & Videoüberwachung

Mühlestiegstrasse 32 • 4125 Riehen
• Tel. 061 381 55 22 • www.iee.ch

GIPSER

**REGIO
GIPSER**
GmbH

Kompetenz aus der Region

Lörracherstrasse 50 Tel. 061 691 15 15
4125 Riehen www.regio-gipsler.ch

HEIZUNGEN & SANITÄR

WALO ISLER AG

**Sanitäre Anlagen
und Spenglerei**

Rauracherstrasse 33
Büro Basel,
Tel. 061 691 11 66
Internet www.walo-isler.ch
E-Mail info@walo-isler.ch

LIPPUNER AG
GEBÄUDETECHNIK

Talweg 25 | CH-4126 Bettingen
T +41 61 603 22 15
haustechnik@lippunerag.ch
www.lippunerag.ch

Tomasetti AG
Breisacherstrasse 54
4057 Basel
Telefon 061 692 31 19

Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!

Heizungen aller Systeme
Alternativenergien / Solar
www.tomasettiag.ch

HOLZBAU & ZIMMEREI

MILLERSCHALLER NATURHOLZ

Telefon 079 313 98 32
www.millerschaller.ch
Chrischonaweg 160, 4125 Riehen

**Holzparkette
Massivholzböden
Holzböden für Aussenbereich
ölen von Holzböden**

Wir sind Ihr Spezialist für Holzböden,
für Innen wie Aussen.

baumann
+ PARTNER AG ZIMMEREI HOLZBAU

Ob Boden, Dach oder Wand -
Holz liegt uns in der Hand

Rüchligweg 65, 4125 Riehen
Tel. 061 601 82 82
www.baumann-zimmerei.ch

**20
Jahre**

INNENDEKORATEURE

W Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration

Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel
Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56
www.innendekorateur-gabriel.ch

KÜCHENEINRICHTUNGEN

**Kochen
mit Genuss**

Zimber AG
Ihr Küchen-Spezialist
seit 36 Jahren

Hauptstrasse 26, 4302 Augst
Telefon 061 815 90 10
E-Mail info@zimber.ch

www.zimber.ch

Rosentalstrasse 24, 4058 Basel
Telefon 061 692 20 80

MALER

IMBACH
Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.hansimbach.ch

PLATTENLEGER

Lergenmüller AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge - Mosaiken

PFLÄSTERUNGEN

PENSA
STRASSENBAU AG

Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

SANITÄR & SPENGLEREI

Gebr. Ziegler AG
Spenglerei, sanitäre Installationen

Wiesenstrasse 18, Basel
Telefon 061 631 40 03

SCHLOSSER

**LORENZ
MÜLLER**
SCHLOSSEREI

Metalbau
Schlosserei
Kunstschlosserei
Mechanik

Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon 079 378 70 30
www.lorenzmueller-schlosserei.ch

SCHLÜSSELSERVICE

[alpha] Schlüsselservice Riehen

- Schloss & Schlüssel
- Einbruchschutz
- Neue Schliessanlagen
- Briefkasten
- Reparaturen

061 641 55 55 www.alpha-key.com

SCHREINER

Hettich

Daniel Hettich AG T 061 641 32 04
Schreinerei F 061 641 64 14
Grendelgasse 40 info@hetti.ch
4125 Riehen www.hetti.ch

BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG

S+B Ihr Schreiner im Dorf
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelrestaurierungen
Kundenschreiner

Riehen, Davidsgässchen 6
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50

die schreinerei offene tür

Für das Alltägliche.
Für das Aussergewöhnliche.

Stiftsgässchen 16 | CH-4125 Riehen
T 061 641 06 60
www.schreinerei-riehen.ch

TRANSPORTE

PNT

P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG/MULDEN
BASEL ☎ 061 601 10 66

**Inserieren
bringt Erfolg!**

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
inserate@riehener-zeitung.ch

**Spezialisten gesucht?
Berücksichtigen Sie unsere Inserenten!**